

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Für die sonntägliche „matinee“ in ORF 2 gestaltete das Landesstudio Burgenland die Dokumentation *„Tanzrevue am See – Viktoria und ihr Husar bei den Seefestspielen Mörbisch“* (10. Juli).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingssendung *„Mini Lei Lei“* (8. Februar) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie zwei Faschings-sendungen *„Narrisch guat“* (30. Jänner, 6. Februar), weiters wurde ein Festgottesdienst (10. Jänner) im Fernsehen aus St. Andrä im Lavanttal übertragen. Das *„Wenn die Musi spielt“*-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 13. Februar und am 23. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurde vom Landesstudio Kärnten 2016 die Dokumentation *„Tabula rasa‘ – 40 Jahre Bachmannpreis“* (19. Juni) produziert. Die filmische Reise mit Sonja Kleindienst auf der Vespa durch den Alpen-Adria-Raum unter dem Titel *„Hurch amol zua“* wurde am 21. August national in ORF 2 ausgestrahlt. 3sat sendete in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten die „40. Tage der deutschsprachigen Literatur“ vom 30. Juni bis 3. Juli live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt und brachte am 3. Juli eine ORF-Kärnten-Produktion: eine 45-minütige Sonderdokumentation *„Tabula rasa‘ – Ingeborg Bachmann und das große Wettlesen in Klagenfurt“*.

Alle 14 Tage produziert der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Landwirtschafts-Magazin *„Land und Leute“*, das samstags in ORF 2 ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungsbereich sowie touristische und kulturelle Aktivitäten vorstellt. Dazu kommen regelmäßig Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, regionale Porträts und kulinarische Tipps. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich 2016 drei Filme produziert: *„Operette à la carte – 110 Jahre Sommerarena Baden“* (3. Juli), *„Versunkene Welt – Doderers Dämonen in Reichenau“* (24. Juli) als Begleitung einer der diesjährigen Theaterproduktionen bei den Festspielen Reichenau sowie der Rückblick *„Musik.Klang.Kulisse – zehn Jahre Grafenegg Festival“* (14. August). Bei der Sommernachtskomödie Rosenberg wurde die Produktion *„Kalender Girls“* aufgezeichnet und am 12. November in ORF 2 ausgestrahlt.

Das Landesstudio Oberösterreich berichtete auch 2016 live in ORF SPORT+ in einer viereinhalbstündigen Sondersendung ab 8.45 Uhr vom 15. *„Linz Donau Marathon“* (3. April).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen wieder die – heuer auf 120 Minuten verlängerte – Hauptabendshow *„Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht“* (17. Dezember) und die Live-Übertragung vom *„Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele“* (28. Juli).

Das Landesstudio Steiermark produzierte für ORF 2 die Sendereihe *„Klingendes Österreich“* mit Sepp Forcher und gestaltete dazu die Folgen *„Land des einsamen Riesen. Im Gail- und Gitschtal in Kärnten“* (9. April), *„Vom Herrenschloss zum Bauernhof. Zwischen Eggenberg und Stübing“* (30. Juli), *„Silber und Salz. Schwaz und Hall in Tirol“* (15. August) und *„Von*

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Prandegg bis Persenbeug. Auf schönen Umwegen im Mühl- und Waldviertel“ (1. November) sowie die Spezialausgabe zum 30-jährigen Sendungsjubiläum *„30 Jahre Klingendes Österreich“* (30. Juli). Weiters kamen die Live-Übertragungen *„Das Steirerland im Narreng'wand. Graz schön komisch“* (9. Februar) und *„Steirischer Harmonikawettbewerb“* (22. Oktober) aus der Steiermark; ebenso die Sendungen das *„Narzissenfest im Ausseerland“* (5. Juni) und *„Der Südsteirische Winzerzug“* (16. Oktober) sowie die Wiederholung von *„Zentrum des guten Geschmacks. Graz, die GenussHauptstadt Österreichs“* (9. Februar). ORF III zeigte die Konzertübertragung *„ORF Steiermark Klangwolke: Beethoven 9“* – dirigiert von Andrés Orozco-Estrada aus dem Stefaniensaal in Graz – sowie als einstimmendes Vorprogramm die Dokumentationen *„9 x Klangwolke – 9 x Harnoncourt“* und *„Orozco-Estrada probt Beethoven“* (23. Juli). Im Sportbereich zeichnete das steirische Team für mehrere Übertragungen für ORF SPORT + verantwortlich, so z. B. Volleyball Bundesliga Herren in der Bluebox Graz / UVC Graz:Schwechat und UVC Graz:Weiz (16. Jänner), Handball Liga Austria in Leoben / Leoben:Hard (20. Februar) oder American Football in Graz / Giants:Raiders (14. Mai).

Das Landesstudio Tirol gestaltete 2016 drei Ausgaben der Live-Volksmusikwunschsendung *„Mei liabste Weis“*. Die Sendungen führten nach Rust/Burgenland (12. März), Ratschings/Südtirol, Jubiläum 150. Ausgabe von *„Mei liabste Weis“* (21. Mai) und Serfaus (15. Oktober). Mit der Oktober-Ausgabe wurde ein Redesign wirksam und der neue Übertragungswagen kam zum ersten Mal zum Einsatz. Außerdem gab es eine lokale Ausgabe von *„Mei liabste Weihnachtsweis“* (24. Dezember) am Heiligen Abend für „Licht ins Dunkel“.

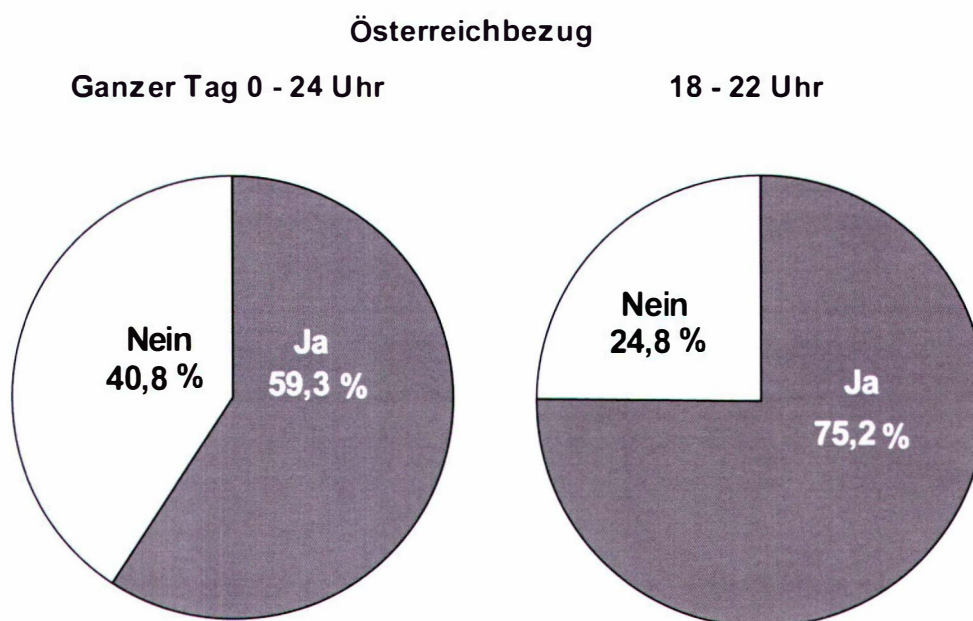
Aus dem Landesstudio Vorarlberg kamen für ORF 2 die Produktionen *„Mit Herz und Hand“* (27. März), *„Frühling in Vorarlberg“* (15. Mai), *„Einzigartig und erfolgreich – 70 Jahre Bregenzer Festspiele“* (20. Juli), *„Eröffnung Bregenzer Festspiele 2016“* (20. Juli), *„Ein See für drei Staaten – Der Bodensee als Gemeinschaftsbesitz“* (20. Juli) und *„Advent in Vorarlberg 2016“* (8. Dezember). Außerdem wickelte der ORF Vorarlberg die Übertragung der *„Hamlet“-*Premiere aus dem Festspielhaus Bregenz ab, die live auf Ö1 zu hören und live-zeitversetzt auf ORF III zu sehen war. Darüber hinaus wurden im Bereich Sport eine Vielzahl an Aufzeichnungen geliefert: Für ORF eins z. B. fünf Fußball-Bundesliga-Spiele des FC Altach und für ORF SPORT + mehrere Spiele der 1. Fußballliga und der Handball Liga Austria. Neun Live-Übertragungen – z. B. zwei Tage lang vom Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis, American Football aus Hohenems und die Tischtennis-EM-Qualifikation aus Hard – sowie zahlreiche ausführliche österreichweite Zusammenfassungen (z. B. *„Der Weiße Ring 2016“*) wurden ORF SPORT + zugeliefert.

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom *„Donauinselfest 2016“* (26. Juni) und für ORF III die Konzertmitschnitte *„Radio Wien Klubkonzert mit Monti Beton & Johann K.“* (12. März), *„Radio Wien Klubkonzert: Viktor Gernot & best Friends“* (28. Mai) und *„Radio Wien Klubkonzert: The Rats are back“* (31. Dezember).

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2016 59,3 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen (eine leichte Steigerung gegenüber 2015 mit 58,5 %). In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2016 75,2 % (2015: 74,6 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programmoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2016

2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen

verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2016 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2016 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (7. bis 13. März) und eine Woche aus dem Monat Oktober (10. bis 16. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 1
(7. bis 13. März 2016)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
07.03.	ORF 2	21:09	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
08.03.	ORF eins	20:15	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
08.03.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: AUF DER LAUER – DIE UNGLAUBLICHEN STRATEGIEN DER TIERE	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
08.03.	ORF 2	21:08	44	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
09.03.	ORF 2	20:15	88	MEIN SCHWIEGERVATER DER STINKSTIEFEL	Prominent besetzter ARD-Fernsehfilm mit Österreichbezug (Schauspieler/innen, Produktion)
10.03.	ORF 2	21:06	46	AM SCHAUPLATZ	Mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
12.03.	ORF 2	20:15	90	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
13.03.	ORF 2	20:15	87	TATORT: KLEINE PRINZEN	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(10. bis 16. Oktober 2016)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
10.10.	ORF 2	21:10	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
11.10.	ORF eins	20:15	43	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
11.10.	ORF 2	20:15	45	UNIVERSUM: EUROPAS LETZTE NOMADEN	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
11.10.	ORF 2	21:09	44	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
12.10.	ORF eins	20:15	80	DOKEINS: SETTELE IM HEIMATFIEBER	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
12.10.	ORF 2	20:14	88	DIE STILLE DANACH	Prominent besetzter Fernsehfilm mit Österreichbezug; Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion, Koproduktion mit MDR
13.10.	ORF 2	21:07	46	AM SCHAUPLATZ GERICHT	Spezialausgabe der mehrfach ausgezeichneten Sozialreportage (Concordia-Preis, Claus-Gatterer-Preis, Fernsehpreis der österreichischen Volksbildung, Romy)
14.10.	ORF eins	20:15	121	DIE GROSSE CHANCE DER CHÖRE	Gesangsshow mit vielen teilnehmenden Chören aus Österreich; fördert das Interesse des Publikums an musikalischer Beteiligung
15.10.	ORF 2	20:15	90	MEI LIABSTE WEIS	Originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
16.10.	ORF 2	20:15	86	TATORT: PARADIES	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. So konnte auch 2016 wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „*Zeit im Bild*“-Ausgaben, „*heute mittag*“, „*heute österreich*“, „*Report*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Kulturmontag*“, „*kreuz und quer*“, „*Menschen & Mächte*“, „*€co*“ oder „*Thema*“.

Übertragen wurden 2016 von ORF 2E wieder zahlreiche Kulturevents wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen wie zum Beispiel Volksmusik oder Kabarett. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „*heute konkret*“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Auch Parlamentsübertragungen werden auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, welches umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Übertragungsplattform für Sendungen dienen, die bereits in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

Unter dem Motto „Mehr Programm für Österreich“ bot ORF III 2016 ein umfassendes Programm mit neuen ORF-III-Dokumentationen österreichischer Prägung und ausgiebiger Sommerprogrammierung sowie vielfältigen Höhepunkten aus den Bereichen Kunst und Kultur. Die Weiterführung der bestehenden Sendungsformate sowie eine Reihe an Themenschwerpunkten vervollständigten das reichhaltige Programm von ORF III.

Kulturübertragungen der Sonderklasse

Eine Vielzahl an hochkarätigen Kulturübertragungen wurde dem ORF-III-Publikum präsentiert: aus dem Wiener Musikverein die Benefizgala „*Juan Diego Flórez & Friends*“ u. a. mit Erwin Schrott, Nadine Sierra, María Katzarava, Silvia Tro Santafé und Simón Orfila, von der styriarte Beethovens „9. *Symphonie*“ live-zeitversetzt unter dem Dirigat von Andrés Orozco-Estrada mit dem Concentus Musicus, von den Seefestspielen Mörbisch, die selten gespielte glamouröse Revue-Operette „*Viktoria und ihr Husar*“ mit der Musik von Paul Abraham von den Bregenzer Festspielen, die Premiere der neuen Hausproduktion „*Hamlet*“ und die Neuinszenierung Gaetano Donizettis Opera buffa „*Der Liebestrank*“ aus dem Römersteinbruch in St. Margarethen. Fortgeführt wurden diesen Sommer auch die „*Salzburger Festspielgespräche*“ mit Barbara Rett, die u. a. Operngrößen wie Piotr Beczala, Michaela Selinger und die Schauspieler Nicholas Ofczarek und David Bennent begrüßte. Ebenso gab es ein Comeback der „*ORF III Künstlergespräche*“: Die Moderatoren Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher baten insgesamt 15 hochkarätige Kunst- und Kulturschaffende zum Gespräch – u. a. Regisseur, Autor und Schauspieler Paulus Manker, Kabarettistin und Schauspielerin Dolores Schmidinger, Musical-Ikone Dagmar Koller, Filmemacher Harald Sicheritz, die Schauspieler Philipp Hochmair und Simon Schwarz sowie Lotte Tobisch. Zu Weihnachten präsentierte ORF III erstklassige Konzerte wie das „*Adventsingen aus Grafenegg*“, „*Christmas in Vienna*“, das „*Weihnachtskonzert aus der Dresdner Frauenkirche*“ der Sächsischen Staatskapelle, das vom Royal Concertgebouw Orchestra gespielte „*Weihnachtskonzert aus Amsterdam*“ und das „*Weihnachtskonzert aus Grafenegg*“.

Themenschwerpunkte und Spezial

Unterschiedliche Themenschwerpunkte, die als Sonderprogrammierungen oder im Bereich eingeführter erfolgreicher Schienen wie dem „*ORF III Themenmontag*“ oder dem „*zeit.geschichte*“-Samstag behandelt werden, sowie Spezial anlässlich historischer

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ereignisse oder aktueller Geschehnisse im Bereich Kultur, Kunst, Wissenschaft und Politik, wurden dem ORF-III-Publikum präsentiert:

Einen umfassenden Schwerpunkt widmete ORF III 2016 dem Tag der Befreiung von der NS-Herrschaft. Das „Fest der Freude“ wurde live mit Dokumentationen sowie zahlreichen Live-Schaltungen und Interviews vom Wiener Heldenplatz übertragen. Ergänzend dazu rief ORF III mit zwei Folgen der neuen „zeit.geschichte“-Trilogie „Mauthausen vor der Tür“ die „vergessenen“ Außenlager des KZ Mauthausen in Erinnerung. Anlässlich des Bundespräsidenten-Wahljahres zeigte ORF III die erste Staffel der neuen „zeit.geschichte“-Reihe „Baumeister der Republik“, in der Schauspieler Cornelius Obonya auf den Pfaden der historischen Bundespräsidenten der Zweiten Republik wandelt. Gemeinsam mit einer exklusiven „Runde der ChefredakteurInnen“ bundesweiter Printmedien analysierten ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka die politischen Aussagen der für das Amt kandidierenden Persönlichkeiten in der von ORF III parallel zu ORF 2 übertragenen Konfrontation der Präsidentschaftskandidaten – ebenso gab es eine Analyserunde zur übertragenen Konfrontation anlässlich der beiden Stichwahlen. Ergänzend dazu zeigte ORF III „Die 2 im Porträt“ und die Einzelporträts „Norbert Hofer – Die Entscheidung“ und „Alexander Van der Bellen – Die Entscheidung“. Außerdem übertrug ORF III mit „Spezial: Klartext“, „Klartext Spezial: Alexander Van der Bellen“ und „Klartext Spezial: Norbert Hofer“ live-zeitversetzt einstündige Diskussionsrunden mit den Bundespräsidentschaftskandidaten der Stichwahl aus dem RadioKulturhaus.

Am „Themenmontag“ waren anlässlich des Jahrestages der Terroranschläge vom 11. September 2001 neben zwei ORF-III-Neuproduktionen über die österreichische Sicht auf die Geschehnisse – „9/11 – Wo warst du, als die Flugzeuge einschlugen?“ von Wolfgang Winkler und „42 Stunden 52 Minuten 51 Sekunden – 9/11 im ORF-Newsroom“ von Walter Erdelitsch – auch der originale ORF-Sendemitschnitt dieses geschichtsträchtigen Tages zu sehen. Einen „zeit.geschichte“-Schwerpunkt widmete ORF III anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome mit der Neuproduktion „Züge ins Leben – Kindertransporte im Zweiten Weltkrieg“ von Filmemacherin Uli Jürgens. Zu Wort kamen u. a. die Zeitzeugen Ari Rath, Hans Menasse und Dora Schimanko. Zusätzlich waren drei weitere themenaffine Dokumentationen – „Die Nacht des Terrors“, „Kampf gegen Hitler – The Ritchie Boys“ und „Zersplitterte Nacht“ – zu sehen. Ein besonderes Highlight war die „Lange Nacht der Museen“. Auch heuer setzte ORF III die vom ORF veranstaltete österreichische Kulturinitiative groß ins Bild. Bereits ab dem späten Nachmittag und den ganzen Abend lang begleiteten Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr den Kulturevent mit zahlreichen Live-Einstiegen. Vom Haupthof des MuseumsQuartiers waren prominente Gesprächspartner/innen wie u. a. die Museumsdirektoren Johanna Rachinger, Gabriele Zuna-Kratky, Danielle Spera, Christian Strasser, Kulturminister Thomas Drozda, Schriftsteller Michael Köhlmeier oder die Schauspielerinnen Maresa Hörbiger zu Gast.

Zum Jahresausklang würdigte ORF III das Werk und Schaffen der österreichischen Oscar-Gewinner/innen mit einem umfassenden Programmschwerpunkt: Den Auftakt bildete die

neue ORF-III-Dokutrilogie „*Die Oscars*“ von Christian Reichhold, die den historischen Bogen von den Gründern der Traumfabrik Hollywood bis hin zu den heutigen prominenten Vertretern der selbst ernannten Kultstätte spannt. Ergänzend präsentierte ORF III eine große Auswahl an „Oscar“-prämierten und -nominierten Spielfilmen, die von Christian Reichhold mit fachlichen Einführungen und Hintergrundinformationen begleitet wurden.

Neues und Wiedergekehrtes

ORF III erweiterte mit der Neuauflage des Politikformats „*Runde der ChefredakteurInnen*“ sein Portfolio an Eigenproduktionen: ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka diskutierten achtmal im Jahr mit einer abwechselnd besetzten Runde österreichischer Chefredakteurinnen und -redakteure, u. a. über die Themen „*Wo steht Österreich?*“, „*Demokratie in der Krise?*“ oder „*Populismus auf dem Vormarsch?*“. Die Dialektmusikerin Birgit Denk begrüßte mit ihrem Gesprächsformat „*DENK mit KULTUR*“ erneut Gäste aus der Hoch- und Populärkultur, die gemeinsam für humorvolle Gespräche sowie unterhaltsame Gesangseinlagen in Heurigenatmosphäre sorgten, so z. B. Nina Proll, Piotr Beczala, Georg Breinschmid, Adele Neuhauser oder Klaus Albrecht Schröder.

Ein Wiedersehen gab es mit drei Ausgaben der ORF-III-Dokureihe „*ORF-Legenden*“, die Porträts von Persönlichkeiten, die das künstlerische, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Zweiten Republik in einzigartiger Weise gestaltet haben, beinhalten. In der ersten neuen Folge begab sich Georg Schütz auf die Spuren des heimlichen „Witzepräsidenten“ Österreichs, Maxi Böhm, dessen Geburtstag sich im August zum 100. Mal jährte. Zwei weitere Ausgaben der „*ORF-Legenden*“ zeigte ORF III mit Alfred Böhm und Arminio Rothstein. Seit 2013 präsentiert ORF III im Rahmen der innovativen Reihe „*Pixel, Bytes & Film – Artist in Residence*“ experimentelle Medienkunst, die sich kreativ mit dem Fernsehen auseinandersetzt. Die Arbeiten der neuen Staffel kamen einmal pro Monat zur Ausstrahlung. Abschließend führte ORF III, die Plattform Social City Wien und der Verein T.I.W. – Training, Integration & Weiterbildung das Erfolgsprojekt „*Bühne Oida!*“ fort. Jugendliche der Wiener Jugendzentren besuchten Kunst- und Kulturveranstaltungen und verfassten Rezensionen, die anschließend auf der Website von ORF III veröffentlicht wurden.

Unter dem Titel „*ZiB 100*“ präsentieren die „*ZiB*“-Moderatorinnen und -Moderatoren seit April von Montag bis Freitag jeweils um ca. 17.25 Uhr 100 Sekunden kompakte Information im Programm von ORF III. Anschließend an die TV-Ausstrahlung wird jede Sendung online, auf Social Media sowie zur mobilen Nutzung bereitgestellt. Dabei wurde ein eigenes Bildformat für die „*ZiB 100*“ entwickelt: Die Sendung wird im Hochformat produziert und zur Gänze untertitelt – somit kann sie auch während der Live-Übertragungen aus dem Nationalrat (rund 50-mal pro Jahr) gezeigt werden, ohne diese dafür im TV zu unterbrechen.

ORF III erweiterte mit dem neuen Wissenschaftsformat „*Quantensprung*“ und dem Gesundheitstalk „*MERYNS sprechzimmer*“ sein Portfolio an Eigenproduktionen: Komplexe Wissenschaftsthemen stehen seit Oktober im Fokus von „*Quantensprung*“. Der diplomierte Meteorologe und Wissenschaftsjournalist Andreas Jäger traf nationale und internationale

Experten aus Wissenschaft und Forschung, u. a. Quantenphysiker Anton Zeilinger, Genetiker und Stammzellenforscher Markus Hengstschläger, Nobelpreisträger und Astrophysiker George Smoot oder Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, um gemeinsam die neuesten Erkenntnisse zu präsentieren. Der Internist Prof. Dr. Siegfried Meryn lädt seit April in seinem Gesundheitstalk *„MERYNS sprechzimmer“* Expertinnen und Experten sowie prominente Gäste ein und beleuchtet mit ihnen kontroverse Standpunkte zu komplexen Gesundheitsthemen, u. a. zu den Themen Homöopathie, Ernährung oder die Impfdebatte.

Ein weiterer Höhepunkt unter den neuen Sendeformaten war die TV-Premiere der zehnteiligen Vorabendreihe *„GartenKULT“*: Kulturgärtner Josef Starkl und Moderatorin Katharina Gritzner verrieten wöchentlich Wissenswertes rund um den grünen Daumen. Im Herbst präsentierte ORF III neue Folgen der Gesprächsreihe *„André Hellers Menschenkinder“* von und mit dem österreichischen Universalkünstler, u. a. mit ORF-Moderator Sepp Forcher, Neo-Regisseur Josef Hader sowie Kunstsammler Karlheinz Essl senior.

Highlights der ORF-III-Regelformate

Die vier Programmsäulen – 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion, 2. Zeitgeschichte und Zeitgeschehen, 3. Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken und 4. eine Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bilden das Grundgerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der *„ORF III Themenmontag“* informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Eigenproduktionen und internationale Hochglanzprodukte – eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden – bieten eine 360-Grad-Perspektive auf den aktuellsten Stand der Wissenschaft. Zu sehen waren u. a. die vierteilige Eigenproduktion *„Über Österreich – Juwelle des Landes“* von Georg Riha, *„Was Eltern wollen“* von Wolfgang Niedermair, *„Unser Fernsehen: ORF III wird fünf“* von Philipp Maiwald, *„Wege zum Arbeitsglück“* von Werner Huemer und Harald Scherz und *„Der Wellness-Boom“* von Wolfgang Winkler. Außerdem lädt Hubert Christian Ehalt in den *„Wiener Vorlesungen“* die Protagonistinnen und Protagonisten des intellektuellen Lebens zum Gespräch – ORF III zeigt die Diskussionsrunden einmal im Monat am Montagabend.

Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur: Die Buch- und Literatursendung *„erLesen“* präsentiert jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr spannende Gäste und ihre sprachlichen Zeugnisse. So sprachen mit Moderator Heinz Sichrovsky u. a. Felix Dvorak, Dagmar Koller, Zeitzeuge Rudolf Gelbard, Dirk Stermann, Puppenspieler Nikolaus Habjan, Christine Nöstlinger, Peter Turrini und Bundesminister Thomas Drozda. *„Was schätzen Sie ...?“* fragt Karl Hohenlohe an einem weiteren Dienstag pro Monat um 20.15 Uhr: Gemeinsam mit Experten des Dorotheums macht er sich in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Mit dem Museumsformat *„Aus dem Rahmen“* begibt sich Karl Hohenlohe auch monatlich am Dienstag auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in

kleine Museen. Die Doku-Leiste „*Mythos Geschichte*“ blickt jeden Dienstag auf die prägendsten Momente der österreichischen Kulturnation, 2016 u. a. mit der TV-Premiere der neuen ORF-III-Dokumentation „*Auf den Spuren österreichischer Mythen*“, der neuen Reihe „*Lebensräume*“, in der berühmte Schauplätze Österreichs, darunter die Hofburg, das Schloss Schönbrunn, die Wachau und das Hotel Imperial, besucht und aus neuen Blickwinkeln beleuchtet werden oder die Neuproduktion „*Salzland Salzburg*“, in der die Geschichte des Landes unter dem Aspekt der Salzgewinnung erzählt wird. Die Reihe „*euro.film*“ im Dienstag Spätabend ist dem europäischen Autorenfilm gewidmet.

Am Mittwoch zeigt ORF III nach dem Dakapo der ORF-2-Reihe „*kreuz und quer*“ des Vortages abwechselnd spannende Wissenschaft mit „*Quantensprung*“, „*MERYNS Sprechzimmer*“, „*treffpunkt medizin*“ und „*science.talk*“. Das preisgekrönte Sendeformat „*treffpunkt medizin*“ rückt 14-täglich medizinische Wissenschaft und Forschung ins Bild. International anerkannte Expertinnen und Experten vermitteln komplexe medizinische Zusammenhänge und präsentieren Leistungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Zu sehen waren 2016 u. a. die Dokumentationen „*Entdecker der Wellness – Das alte China*“, „*Die rätselhaften Krankheiten*“, in der die Behandlung von unerkannten Krankheiten mit rätselhaften Symptomen im Fokus steht, sowie „*Allergien – ohne Pillen durch die Pollen*“, die sich auf die Suche nach den vielfältigen Ursachen der Volkskrankheit begibt. Forschung und Wissenschaft sind auch Thema des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats „*science.talk*“, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen jeden zweiten Mittwoch zu Wort kommen lässt. So waren u. a. Hörimplantate-Spezialist Wolf Dieter Baumgartner, Verhaltensforscherin Elisabeth Oberzaucher, Antimaterie-Physiker Michael Doser, Molekularbiologin Fatima Ferreira-Briza, Palliativmedizinerin Gudrun Kreye und Energieforscher Michael Stadler zu Gast.

Am Donnerstag lädt Erich Pröll zur „*Wilden Reise*“. Der oberösterreichische Naturfilmer führt sein Publikum im Hauptabend an die schönsten Plätze Österreichs und der Welt – u. a. mit „*Im Reich der Seedrachen*“, „*Namibia – Das Geheimnis der Feenkreise*“ und „*Wunderwelt Wald*“. Außerdem präsentierte Pröll 2016 mit „*Abenteuer China*“ eine vierteilige Reihe über das Freiklettern, Höhlenforschen, Rafting und Tauchen in der Volksrepublik. ORF-Brüssel-Korrespondent Peter Fritz leitet das Politikformat „*Inside Brüssel*“, in seiner Vertretung ORF-Korrespondentenchef Roland Adrowitzer, in dem topbesetzte Diskussionsrunden zur europäischen Politik im EU-Parlament zu sehen sind. Die am Donnerstag um 21.05 Uhr ausgestrahlte Sendung, die Hintergründe aufzeigt und Zusammenhänge erklärt, orientiert sich am politischen Geschehen der Woche. Auf dem Programm standen u. a. die Panama-Papers, TTIP, der EU-Türkei-Deal, die Grenzkontrollen im Schengenraum und die Pannenserie rund um die österreichische Bundespräsidentenwahl. Außerdem präsentierte ORF III ein „*Inside Brüssel Spezial*“ live aus dem Europäischen Parlament anlässlich des EU-Referendums Großbritanniens. Mit der internationalen Sendereihe „*Inside Asia*“ reagiert ORF III auf den rasanten Aufstieg Asiens zum neuen Brennpunkt der Weltpolitik. ORF-Asienkorrespondent Raimund Löw diskutiert viermal im Jahr mit chinesischen und europäischen Gesprächspartnern in Peking die großen Themen des aufsteigenden

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kontinents. Im ORF-III-Politikformat „60 Minuten.Politik“ am Donnerstag um 22.25 Uhr lud ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs wöchentlich jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Parlament. Das Format befasst sich mit den aktuellen innenpolitischen Themen der Woche, wie beispielsweise u. a. dem Pensionssystem, der Asylpolitik, den Ausbildungschancen und der österreichischen Wirtschaft. Anlässlich der Wahl zum neuen Bundespräsidenten zogen Martina Salomon, stv. Chefredakteurin des „Kurier“, und Christoph Takacs in einer Spezialausgabe von „60.Minuten.Politik“ gemeinsam mit dem scheidenden Staatsoberhaupt Heinz Fischer Bilanz über seine Amtszeit. Zwischen den beiden Politiksendungen berichteten „Im Brennpunkt“-Reportagen um 21.55 Uhr u. a. über Frauen in der norwegischen Armee in „Norwegens Genderarmee“, über den IS in „Kalif des Terrors“ sowie über „Fukushima: 5 Jahre nach der Katastrophe“.

Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmleiste „Politik live“ die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist den Schätzen des vielseitigen österreichischen Filmschaffens gewidmet. ORF III zeigte 2016 u. a. Michael Glawoggers preisgekröntes Drama „Slumming“, Andreas Prochaskas Vierteiler „Zodiak – Der Horoskop-Mörder“, Michael Hanekes vielfach preisgekrönte Verfilmung des Romans „Die Klavierspielerin“, Arash T. Riahis Filmdrama „Ein Augenblick Freiheit“ und Ulrich Seidls „Paradies“-Trilogie über drei Frauen und ihre Sehnsuchts geschichten.

Am „zeit.geschichte“-Samstag präsentierte ORF III ab 20.15 Uhr Programmschwerpunkte bzw. -abende zu historischen Jubiläen und Jahrestagen, u. a. mit der ORF-III-Eigenproduktion „Ein Buch von höchster Brisanz“ zu Hitlers „Mein Kampf“ und mit „Die Hölle von Verdun“ zur Schlacht von Verdun. Die fünfteilige Reihe „Der 1. Weltkrieg“ beschäftigte sich mit den Geschehnissen dieses Ereignisses, während die Neuproduktion „Kampf der Frauen“ sich mit den Anfängen der Frauenbewegung in Österreich auseinandersetzte. Die letzte Folge der Reihe „Österreich II“ mit Hugo Portisch spannte abschließend einen historischen Bogen von der Unterzeichnung des Staatsvertrags über die Kreisky-Ära bis zum EU-Beitritt Österreichs. Danach steht im Spätabendprogramm „DENK mit KULTUR“, Kabarett und österreichisches Kleinkunstschaffen im Doppelpack mit „kult.reloaded“, Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst und Fernsehgeschichte, auf dem Programm.

Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ stellt ORF III am Sonntagabend Opern, Theater und Konzerte in den Mittelpunkt. Barbara Rett präsentiert herausragende Opernproduktionen und erklärt den Zuseherinnen und Zusehern im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext. Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „Operette sich wer kann“ mit Meisterwerken der Operettendichtung von Johann Strauss, Franz Lehár, Jacques Offenbach, Géza von Cziffra u. v. m. zu sehen. Neben den erwähnten Kulturübertragungen präsentierte Barbara Rett u. a. die starbesetzten Inszenierungen „Die Liebe der Danae“ von Richard Strauss und Charles

Gounods „Faust“ als Dakapo von ORF 2 und 3sat der Salzburger Festspiele 2016. Außerdem widmete ORF III dem österreichischen Pianisten Rudolf Buchbinder anlässlich seines 70. Geburtstags einen Programmtag.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher moderierte ORF-III-Format „Kultur Heute“, werktäglich um 19.50 Uhr, ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Gäste wie u. a. Opernball-Dirigent Sascha Goetzel, Mezzosopranistin Elisabeth Kulman, Schriftsteller Michael Köhlmeier, „Life Ball“-Organisator Gery Keszler, Publikumsliebbling Otto Schenk, Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler, Sängerin Zoë sowie die Regisseure Fatih Akin und Ulrich Seidl waren zum Studiogespräch geladen. Zum Auftakt der neuen Spielsaison begrüßten die beiden Moderatoren außerdem eine Woche lang die Intendantinnen und Intendanten der wichtigsten Wiener Theater- und Opernhäuser und luden sie ein, ihr neues Programm vorzustellen. Zu Gast waren Staatsoperndirektor Dominique Meyer, die Burg-Direktorin Karin Bergmann, die Volkstheater-Intendantin Anna Badora, der Volksoperndirektor Robert Meyer sowie die Intendanten des Theaters an der Wien, Roland Geyer, des Theaters in der Josefstadt, Herbert Föttinger, und der Vereinigten Bühnen Wien, Christian Struppeck. Parallel zu den Sommergesprächen in ORF 2 wurden die Kultursprecher/innen der sechs Parlamentsparteien zum „Kultur Heute“-Interview gebeten. Neben der bunten Themenvielfalt der regulären Sendungen gab es regelmäßig „Kultur Heute Spezial“-Ausgaben u. a. zum Österreichischen Filmpreis, zum Linzer Ars Electronica Festival, zur „Nestroy“-Verleihung und zum 125-jährigen Jubiläum des Kunsthistorischen Museums.

Die werktägliche Vorabendreihe „Natur.Wissen“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktäglich ausgestrahlte Vorabend-Sendeleiste „Reisen & Speisen“ bietet Dokumentationen über Lebensarten und kulinarische Traditionen in Europa quer durch die Geschichte. Rund um den Globus werden fremde Lebenswelten entdeckt, Küsten und Landstriche erforscht.

Unter dem Motto „Unser Österreich“ steht das ORF-III-Programm am Samstag-Vorabend ganz im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute. Zu sehen sind hochwertige Produktionen wie „Land der Berge“, „Natur im Garten“ und weitere Sendungen aus den ORF-Landesstudios. Auch in dieser Sendeleiste sind die eigenproduzierten „Berggespräche“ zu sehen, in der ORF III prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in den Bergen trifft. Im ebenso eigenproduzierten Format „Gipfel-Sieg“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ berührende und motivierende „Gipfel-Sieg“-Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. So traf u. a. die Schauspielerin Julia Gschnitzer auf die ehemalige Stabhochspringerin und Leichtathletin Kira Grünberg, die seit einem Trainingssprung im Jahr 2015 querschnittsgelähmt ist.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Seit Oktober 2015 bringt ORF SPORT + statt der bis dahin üblichen Drei-Stunden-Programmierung täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2016 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.656 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.787 Stunden), Autorennsport (724 Stunden), Tennis (662 Stunden), Yoga (409 Stunden), Ski alpin (374 Stunden), Volleyball (323 Stunden, davon 68 Stunden Beachvolleyball), Handball (238 Stunden), Pferdesport (234 Stunden) und Golf (230

Stunden). Dahinter folgen Behindertensport (195 Stunden), Eishockey (190 Stunden) und Radsport (178 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 76 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.338 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 160 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2016 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn im Jänner 2016 die Rodel-WM in Königsee (29.–31. Jänner), im Februar die Bob- und Skeleton-WM in Innsbruck (8.–21. Februar) sowie die beiden Live-Übertragungen der Finalspiele von Dominic Thiem mit seinem ersten Sieg bei einem ATP-500-Turnier aus Acapulco (28. Februar).

Im März bildete die Biathlon-WM aus Oslo (3.–13. März) einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT+. Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Skiklassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Die Live-Übertragungen der Eishockey-A-WM aus St. Petersburg, der B-WM aus Polen mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft bildeten gemeinsam mit den Weltcupübertragungen der Rodel-Elite einen Fixpunkt im Bereich des Wintersports.

Die Live-Übertragungen der Pressekonferenzen der österreichischen Fußballnationalmannschaft bei der Euro 2016 aus Frankreich wurden vom Publikum gut angenommen.

Die Olympischen Sommerspiele aus Rio de Janeiro (5.–21. August) waren mit insgesamt 280 Stunden (davon 160 Stunden live und 120 Stunden Zusammenfassung) der Höhepunkt im August. Von den Paralympics in Rio (7.–18. September) waren ausführliche Zusammenfassungen im Programm.

Fixer Programminhalt waren 2016 die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP-500er-, -1000er-Turniere und des Masters mit der Teilnahme von Dominic Thiem.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z. B. Eva Maria Brem, Marcel Hirscher, Bernd Wiesberger etc.) gezeigt.

Fixe Bestandteile des Programms von ORF SPORT+ waren 2016 die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und der UEFA Champions League sowie alle

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Gut angenommen vom Publikum werden die drei eigenproduzierten Magazine „*Schule bewegt*“, das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“, das von den beiden österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas Onea präsentiert wird, sowie „*Das Yoga-Magazin*“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. H. Haas. Für das Jahr 2016 wurden 289.100 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 69.518 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2016 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 18 % Information, 32 % Unterhaltung, 20 % Kultur und 31 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2016 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2016				ORF-TV	
ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+	Anzahl	Sekunden		%	
Information	18.769	21.792.428		18 %	
Unterhaltung	18.591	37.795.441		32 %	
Kultur	10.022	23.410.119		20 %	
Sport	22.136	36.476.922		31 %	
	69.518	119.474.910		100 %	

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich

Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2016 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.3 ORF TELETEXT

Die Detailanalyse des ORF TELETEXT beruht wie in den Jahren zuvor auf dem Monat März. Dieser wird als repräsentativer Monat und als Basis für Aussagen und Auswertungen über das Gesamtjahr 2016 herangezogen, da der Programoutput im ORF TELETEXT über das Jahr üblicherweise stabil ist.

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Nachrichten/Information, Service und Programinfos waren auch im Jahr 2016 die drei zentralen inhaltlichen Säulen des ORF TELETEXT: Das Medium bot seinen Leserinnen und Lesern neben einem stets aktuellen Überblick über das wichtigste in- und ausländische Geschehen einen umfangreichen Serviceteil mit einer Vielzahl an nützlichen Informationen sowie umfassende Programmvorschauen zu den Angeboten der ORF-Fernseh- und -Radiosender.

Im Rahmen der zentralen Themenfelder Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia wird das aktuelle Nachrichtengeschehen umfassend abgedeckt. Die Meldungen aus den einzelnen Bereichen sind dabei jeweils in entsprechenden themenspezifischen Magazinen beziehungsweise Rubriken enthalten. Hinzu kommen die Topmeldungen auf den Seiten 101 bis 110. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bilden Serviceinformationen, welche teilweise im Minutentakt aktualisiert werden. Sie umfassen aktuelle Auskünfte, Kontaktdaten, Termine, Öffnungszeiten etc. zu so unterschiedlichen Bereichen wie Verkehrsmeldungen, Pollenwarnungen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen oder Gesundheitsnotrufe. In Magazinen wie Help (Konsumenteninfos), Gesundheit oder Motor sind sowohl aktuelle News als auch Serviceinfos zu finden. Der dritte Hauptteil des Mediums informiert ausführlich über die Programme und Sendungen der ORF-Radios und -Fernsehsender.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2016 auf insgesamt 1.529 Seiten, davon 407 anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Wie schon in den Vorjahren setzt sich das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen von ORF SPORT + zusammen. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ und den Wetterinformationen.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstorys	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Schirm-Gedichte	480-483
Politik international	126-134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135-144	Wetter	600-625
Leute	145-149	Gesundheit	640-649
Wirtschaft und Börse	150-184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190-197	Bundesländer Nachrichten	700-709
Sport	200-279, 291-296	Spiel und Sterne	720-736
TV-Programm und Inhalte	300-379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770-779
Radios	380-398	Reisen und Reiseinfo	800-839
Kultur und Show Termine	400-418	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-886
Help/Konsumenteninformation	420-428	Inhalt und Impressum	890-899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

Seitenbelegung nach Programmfeldern

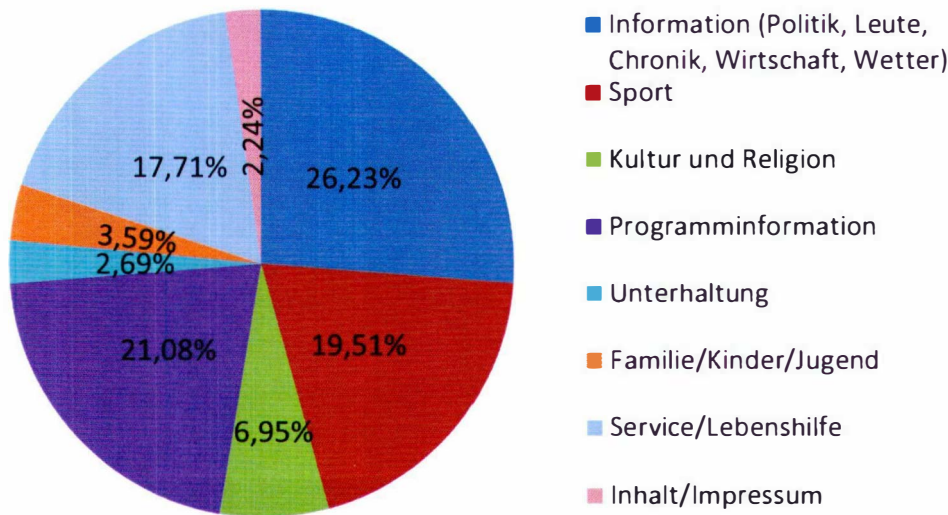


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.orf.at und seit 1. März 2016 über eine kostenlose App (für iOS und Android) verfügbar.

Neuerungen im Angebot

Der ORF TELETEXT bietet seinen Leserinnen und Lesern im Bereich Wirtschaft (ab Seite 150) seit Mitte Oktober zahlreiche Neuerungen. Der ORF TELETEXT-Wirtschaftsteil wurde vom TELETEXT-Service-Team der ORF Online und Teletext GmbH in Kooperation mit APA-Finance – der Finanznachrichten-Agentur der APA – überarbeitet, die redaktionellen Angebote wurden ausgebaut und die Börse- und Marktdaten teilweise erweitert bzw. in manchen Bereichen gestrafft.

Nach der mehrjährigen Teilnahme am ITAF (International Teletext Art Festival) launchte der ORF TELETEXT 2016 ein neues, eigenes Kunstprojekt: Seit Ende Februar präsentiert der ORF TELETEXT in Kooperation mit dem Radiosender Ö1 mit den „Schirm-Gedichten“ jede Woche österreichische Lyrik. Die Gedichte werden speziell für diese Aktion geschrieben und sind auf rund 500 Anschläge beschränkt, um auf einer Teletextseite Platz zu finden. Ein Jahr lang wird wöchentlich ein neues Gedicht präsentiert – im ORF TELETEXT ab Seite 480, auf Ö1 am Samstag um 8 vor 8 vor dem Morgenjournal. Mit dieser Aktion berichtet der ORF TELETEXT nicht nur über das aktuelle Kunst- und Kulturgesehen, sondern präsentiert sich selbst als kulturelle Plattform.

Bei den Auswahl-Sendungen „*Wer singt für Österreich*“ sowie während der Semifinale und des Finales zum „*Eurovision Song Contest*“ bot der ORF TELETEXT als spezielles Service wie schon im Vorjahr wieder ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

Zur „Generation What?“-Umfrage und zum Klimaschutzpreis 2016 wurden eigene Seiten gestaltet, der „*Guten Morgen Österreich*“-Tourplan ist seit September auf Seite 363 zu finden.

Als neues Service steht den Leserinnen und Lesern seit Anfang März 2016 der ORF TELETEXT auch als App zur Verfügung: Über die App, die das im Web auf teletext.orf.at bereits seit vielen Jahren verfügbare Angebot beinhaltet, kann der gesamte ORF TELETEXT mit allen Nachrichten, Service- und Programminformationen genutzt werden. Es können analog zur Website teletext.orf.at beispielsweise die einzelnen Kategorien bzw. Magazine des ORF TELETEXT direkt ausgewählt werden. Ebenso kann zwischen den Teletextangeboten von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + gewählt werden. Die App steht vorerst für die Betriebssysteme iOS und Android zur Verfügung.

Schwerpunkte der Berichterstattung

2016 wurde in der innenpolitischen Berichterstattung von der Bundespräsidentenwahl – der ORF TELETEXT berichtete ausführlich über den gesamten Wahlkampf sowie alle Wahlgänge inkl. Detailaufbereitung der jeweiligen Ergebnisse bis auf die Gemeindeebene ab Seite 500 – sowie dem Wechsel an der Regierungsspitze und der Regierungsumbildung

unter dem neuen Bundeskanzler Kern dominiert. Brexit, die Terroranschläge in Europa (Brüssel, Nizza, Berlin) sowie die US-Präsidentschaftswahl gehörten zu den Topthemen der internationalen Berichterstattung.

Sportliche Großereignisse und damit auch Schwerpunkte der Berichterstattung waren die EURO 2016 sowie die Olympischen Sommerspiele in Rio. Es wurde im Rahmen der aktuellen Teletext-Berichterstattung auch laufend über chronikale Ereignisse berichtet.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst-, Kultur- und Festspielgeschehen informieren. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Specials mit Programmanschauen und sendungsbegleitenden Informationen, unter anderem zu „Wiens beste Häuser“, „Best of AUSTRIA – Der österreichische Film“, „Baumeister der Republik – Die Bundespräsidenten“, „Vieler Herren Häuser – Die schönsten Palais der Republik“, „Öscars“ sowie die Neujahrsansprachen von Otto Schenk, Lotte Tobisch, Rudolf Buchbinder, Michael Köhlmeier, Wiener Sängerknaben, Michael Ostrowski und Gerald Votava etc.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurden auch 2016 im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetteranschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) redaktionell gestaltet. Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im März 2016 wurden im Bereich der aktuellen Nachrichten insgesamt 16.044 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr gab es dabei vor allem bei der politischen Berichterstattung Steigerungen. Die Updates in den Bereichen „Bundesländer“ und „Wahlen“ gingen hingegen zurück, vor allem da im März 2016 keine Wahlen stattfanden (die Updates im März 2016 stammen von der Tiroler Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Ende Februar), im Gegensatz zum Vergleichsmonat des Vorjahres (drei Wahlen in den Bundesländern Oberösterreich, Kärnten, Vorarlberg).

Bereich	März 2016	März 2015
Schlagzeilen	1.554	1.412
Politik Österreich und EU	2.812	2.672
Politik international	2.378	2.070
Chronik	1.928	2.289
Wirtschaft	1.931	1.850
Leute	514	459
Wahlen	122	618
Bundesländer	4.805	5.572
Gesamt-Updates	16.044	16.942

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten

Mit der Topstory auf Seite 105 sowie den Seiten 200-279 sowie 291-296 (inkl. zahlreicher Unterseiten) wurde auch 2016 auf 87 Hauptseiten über nationale und internationale Sport-Events und -bewerbe in Form von Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Tickern, Medaillenspiegeln etc. berichtet. Insgesamt umfasst das Angebot des ORF TELETEXT Sportarten aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Ballsportarten über Winter- und Motorsport bis zu Leichtathletik oder US-Sport. Zu den beiden Topereignissen des Jahres, der EURO 2016 und den Olympischen Sommerspielen, wurden darüber hinaus umfangreiche Specials gestaltet, die von aktuellen und Hintergrundberichten über Live-Ticker bis zu umfassenden Tabellenteilen (Ergebnisse, Medaillenspiegel etc.) reichten. Im März 2016 wurden auf den Sport-Seiten 11.857 Seitenupdates verzeichnet (März 2015: 13.834). Rückgänge gab es v. a. in den Bereichen Fußball (Fehlen der im März 2015 überdurchschnittlich hohen Berichterstattung wegen drei EURO-Qualifikationsspielen) und Wintersport, wo es im März 2015 eine stark erhöhte Berichterstattung inkl. Update-intensivem Live-Ticker aufgrund der Verlagerung des Weltcupgeschehens auf diesen Monat gab (da die alpine und nordische Ski-WM im Februar stattfanden).

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Wie in den Vorjahren wurde auch für das Jahr 2016 die „Story“ bzw. der „Beitrag“ als geschlossene Content-Einheit gewählt, die der quantitativen Auswertung des Outputs des ORF-Onlineangebots zugrunde liegt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2016 allgemein

Das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen von Politik, Wirtschaft und Kultur über Sport, Religion und Wissenschaft bis zu Volksgruppen oder IT steht im Mittelpunkt der laufenden Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks. Die Radio- und Fernsehsendungen des ORF begleitenden Angebote, Streamingdienste (live und on demand) sowie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen des ORF stellen weitere wesentliche Teile des ORF-Onlineangebots dar.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Im Rahmen von news.ORF.at wurde 2016 umfassend und innovativ über die Bundespräsidentenwahl berichtet: Wie schon bei früheren Wahlen wurde ein online und via App nutzbares, trimediales „Wahl 16“-Special eingerichtet, umfangreiche Datenteile inkl. neuer Analyse-Heatmaps ermöglichten Ergebnis-Vergleiche der insgesamt drei Wahlgänge bis zur Gemeindeebene, Live-Ticker informierten minutenaktuell und multimedial über das Geschehen an den Wahlabenden/Wahlnächten. Neue Elemente in der Wahlberichterstattung waren u. a. die Sonderseite „Being President“, das Instagram-Format „7 Tage 7 Fragen“ sowie ein neu entwickelter Facebook-Wahlbot für Hochrechnungen und Ergebnisse.

Zahlreiche Angebote des ORF.at-Netzwerks wie zum Beispiel die Wissenschaftsseite science.ORF.at, die Konsumenteninformationsseite help.ORF.at, Themenschwerpunktseiten wie bewusstgesund.ORF.at oder die Website des RSO Wien wurden technisch, inhaltlich und im Design modernisiert. Ende März wurde auch die Unternehmensinformation des ORF im Internet erneuert. Unter der neuen URL extra.ORF.at bietet ebenfalls seit März das zuvor unter insider.ORF.at verfügbare Webangebot nach einem Relaunch in frischem Design und mit erneuerter Technologie optimierte Services rund um das ORF-Programm.

Die Berichterstattung via Live-Ticker, bei dem Redakteure direkt vom Ort des Geschehens im Minutentakt berichten – inklusive Bild, Video und Social-Media-Postings, wurde 2016 ausgebaut und umfasste neben politischen Ereignissen (vom HYPO-Untersuchungsausschuss und der Bundespräsidentenwahl über Brexit bis zu Terroran-

schlagen) erstmals auch kulturelle und Society-Events wie den Opernball, den „Eurovision Song Contest“ und die Oscars.

Sendungsbegleitende Websites zum neuen Frühfernsehen „Guten Morgen Österreich“ sowie zu „Dancing Stars“, „Wer singt für Österreich“ und „Die große Chance der Chöre“ wurden gestaltet. Bei tv.ORF.at wurde eine neue Startseite eingerichtet und die Programmdaten wurden auf Echtzeitdaten umgestellt, die früher unter programm.ORF.at präsentierten Programmhilights wurden in tv.ORF.at integriert.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die drei Wahlgänge der Bundespräsidentenwahl einschließlich der Aufhebung der ersten Stichwahl, der Wechsel an der Regierungsspitze, der HYPO-Untersuchungsausschuss und die Flüchtlingsproblematik gehörten zu den zentralen Themen der innenpolitischen Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks. Die Panama-Papers, Brexit, die Terroranschläge in Europa und die US-Präsidentschaftswahl standen ebenfalls im Mittelpunkt zahlreicher Storys und Berichte. Mit „Europas neue Fronten“ wurde eine mehrteilige multimediale Web-Reportage gestaltet.

Neben tagesaktueller Kulturberichterstattung wurden auch 2016 zur Diagonale, den Wiener Festwochen, der Viennale und Crossing Europe Specials gestaltet. Dem Kultur-Festivalgeschehen wurde außerdem mit jeweils eigenen multimedialen Sonderkanälen zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen sowie – erstmals – auch zum steirischen herbst breiter Raum gewidmet. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Die beiden Großevents EURO 2016 und Olympische Sommerspiele wurden jeweils mit eigenen Spezialangeboten multimedial begleitet. Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ oder „Bewusst gesund“ auch online unterstützt.

2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek

Die ORF-TVthek erzielte 2016 bei allen Kennzahlen neue Höchstwerte: Gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten (z. B. sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events) generierte die Videoplattform 2016 durchschnittlich 26,3 Mio. Online-Video-Abrufe pro Monat, stärkste Monate des Jahres und gleichzeitig auch die bisherigen Rekordmonate seit dem Launch der ORF-TVthek insgesamt waren der Mai und Juni mit jeweils 32,7 Mio. Video-Abrufen im gesamten ORF.at-Netzwerk (interne Statistik). Im Monatsschnitt erzielte die Videoplattform laut interner Statistik außerdem 5,8 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) und wurde laut ÖWA Plus im 2. Quartal 2016 von 1,4 Mio. Usern pro Monat genutzt.

Die Aktion „ORF-TVthek goes school“, die speziell für die Nutzung im Unterricht geeignete Online-Video-Archive zu kultur- und zeithistorischen Themen bereitstellt, wurde fortgesetzt: Im Rahmen der Bundesländer-Reihe wurden dabei neue Archive zur Geschichte Vorarlbergs, Tirols, der Steiermark und Oberösterreichs gestaltet. Weiters wurde gemeinsam mit dem Mauthausen Komitee Österreich und mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes und des Zukunftsfonds der Republik Österreich ein neues Videoarchiv mit Interviews und Gesprächen mit „Österreichs Zeitzeugen“ online gestellt, das thematisch vom Ersten Weltkrieg über den Zweiten Weltkrieg bis zur Unterzeichnung des Staatsvertrags reicht.

Zu den österreichischen Bundespräsidentenwahlen und der US-Präsidentschaftswahl wurden außerdem nicht nur alle Wahlsendungen online bereitgestellt, sondern auch die bereits bestehenden Videoarchive zu beiden Themen aktualisiert und erweitert.

Die Bereitstellung von Additional Content – beispielsweise Langfassungen von „ZiB 2“-Interviews – wurde erweitert. Auf Basis einer Kooperation mit der APA stellt die ORF-TVthek außerdem (zusätzlich und ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung) unkommentierte Live-Streams von Pressekonferenzen als Additional Content zur Verfügung. Ziel dieses neuen Service ist es, den Userinnen und Usern die Möglichkeit zu bieten, relevante Pressekonferenzen vollständig mitverfolgen zu können, auch wenn diese im Fernsehen nicht komplett bzw. nur auszugsweise gezeigt werden können.

Mitte Oktober konnten die ORF-TVthek-User außerdem erstmals ein neues Exklusivservice nutzen: Beim Film „*Terror – Ihr Urteil*“, bei dem das Publikum über das Urteil in einem Prozess abstimmen konnte, wurde nicht nur das mehrheitlich gewählte, im TV gezeigte Ende „Nicht schuldig“, sondern auch die „Schuldig“-Version auf der Videoplattform gezeigt.

2.4.4 Weitere Innovationen

Mit einer neuen App steht der ORF TELETEXT seit Anfang März auch für die Nutzung auf Smartphones bereit. Über die App kann das im Internet auf teletext.ORF.at schon seit vielen Jahren verfügbare Angebot – also der gesamte ORF TELETEXT mit allen Nachrichten, Service- und Programminformationen – genutzt werden.

Mit „ZiB 100“ und „Wien heute express“ wurden Kurzversionen der Sendungen kreiert, die neben der Ausstrahlung im ORF-Fernsehen auch online und via Social Media genutzt werden können und für mobile Geräte optimiert sind.

Weiters wurden u. a. 360-Grad-Videos in mehreren ORF.at-Channels bzw. Specials bereitgestellt (Wiener Festwochen, Being President, Ö3), ein neuer FM4-Sieben-Tage-Player online gestellt, das online und als App verfügbare „ORF Fußball“-Special relaucht und die Videoplattform Flimmit in das Angebot des HbbTV-Portals des ORF integriert.

Die Restart-Funktion der ORF-TVthek (Live-Streams von Sendungen/Übertragungen können während der Dauer der Live-Ausstrahlung neu von Beginn an gestartet werden) ging im Juni

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

in die Pilotphase und im Juli in den Regelbetrieb über und kann seither bei Live-Streams aller ORF-eins- bzw. ORF-2-Sendungen/Sendereihen genutzt werden, für die der ORF die entsprechenden Lizenzrechte besitzt. Im Zuge der Erneuerung des Content-Management-Systems der ORF-TVthek wurde es ermöglicht, bestimmte Sendungen und Beiträge bzw. Highlights zum Beispiel von Sportübertragungen noch während der Live-Sendung bereits als Video-on-Demand online bereitzustellen.

In Kooperation mit den ÖBB fand der Launch einer neu entwickelten Technologie statt, die störungsfreies Abrufen von ORF-TVthek-Videos in den ÖBB-Railjets auch bei Hochgeschwindigkeit garantiert.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Der redaktionelle Leistungsumfang lag im Jahr 2016 bei den tabellarisch angeführten Angeboten mit insgesamt 167.448 Beiträgen bzw. Storys gleich hoch wie im Jahr zuvor.

Angebot	Storys (Beiträge) 2016	Storys (Beiträge) 2015	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	44.141	42.496	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	19.068	19.137	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.631	41.934	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	16.208	16.168	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	10.007	10.262	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.450	3.658	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.977	1.913	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.356	3.093	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.597	1.723	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + Highlights	9.761	11.945	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	879	1.112	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at*		84	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	4.187	4.313	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	9.186	9.312	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	167.448	167.150	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

*Die Seite wird nicht mehr vom ORF betrieben

Im Jahr 2016 wurden im ORF.at-Netzwerk durchschnittlich 80,065 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat generiert, womit eine Steigerung von 21,3 % im

Vergleich zu 2015 erzielt wurde. Mit durchschnittlich 427 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 9,5 % im Vergleich zu 2015 erzielt werden, wobei 97 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen. Laut ÖWA Plus erzielte das ORF.at-Netzwerk im 2. Quartal 2016 den bisherigen Höchstwert von 3,510 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 pro Monat, das entspricht einer Reichweite von 56,8 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2016 wurden auf news.ORF.at 5.615 Beiträge in 3.625 Themengruppen sowie 37.583 Ticker-Meldungen veröffentlicht, wovon insgesamt 3.405 kulturelle Beiträge waren (2015: 5.906 Beiträge in 3.810 Themengruppen, 35.385 Tickermeldungen, 3.321 kulturelle Beiträge). Weiters kamen 738 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at hinzu (2015: 1.021). Der redaktionelle Output wurde damit im Vergleich zu 2015 gesteigert. Über diese Angebote hinaus wurden 52-mal Live-Ticker mit insgesamt 6.695 kurzen redaktionellen Blogposts bereitgestellt.

Zu den Bundespräsidentenwahlen wurde das gesamte Jahr über eine umfangreiche, multimediale Spezialberichterstattung angeboten, die im Web und als App verfügbar war. Zu Festivals im Kulturbereich wurden auch 2016 Specials gestaltet. Die meisten Storys wurden wie in den Vorjahren in den Themenbereichen Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft veröffentlicht. Bei der prozentualen Verteilung der Berichterstattungskategorien kam es im Vergleich zu 2015 zu keinen nennenswerten Verschiebungen.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	12 %
Politik Ausland	29 %
Chronik	19 %
Wirtschaft	12 %
Kultur	8 %
Sport	7 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	1 %
Medien	2 %
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2016 insgesamt 43.631 Beiträge publiziert (2015: 41.934), bei den 10.007 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2015: 10.262). Als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2016: 19.068, 2015: 19.137). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 16.208 Beiträgen auf sport.ORF.at (2015: 16.168).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2016: 782.452, 2015: 653.890 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten – einschließlich der multimedialen Sonderberichterstattung zur EURO 2016 und den Olympischen Sommerspielen – umfasste 2016 insgesamt 16.208 Beiträge (2015: 16.168). Wie in den Jahren zuvor gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2016: 41 %, 2015: 42 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	41 %
Ski alpin	6 %
Tennis	7 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
Trendsportarten	2 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38. Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgeschehen war 2016 Gegenstand von insgesamt 3.405 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2015: 3.321). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe, Viennale, Salzburger und Bregenzer Festspiele sowie

den steirischen herbst und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.187 Beiträge bereit (2015: 4.313), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2016 insgesamt 1.977 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2015: 1.913).

Konsumenteninformation

Insgesamt 879 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2016 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2015: 1.112). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ wird nicht mehr vom ORF betrieben.

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2016 mit medienadäquat aufbereiteten 1.597 Beiträgen (2015: 1.723), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.450 bzw. 3.356 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2015: 3.658 bzw. 3.093).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2016 insgesamt 9.186 Beiträge präsentiert (2015: 9.312), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2016 wurden auf tv.ORF.at (inkl. Programmhighlights) sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen 9.761 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2015: 11.945), wobei die 2016 erfolgte Verschmelzung von tv.ORF.at mit programm.ORF.at zu einer besseren Nutzung von Synergien bzw. zur Konzentrierung aller Programminformationen und Programmhighlights auf einer Website führte.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Das Gemeinschaftsprogramm von ARD, ORF, SRF und ZDF feierte 2016 das erfolgreichste Jahr seines Bestehens. In Deutschland konnte mit 1,2 % der beste Marktanteil seit der Gründung erzielt werden. Auch in Österreich stieg der Marktanteil auf 1,8 %, in der Schweiz auf 0,9 %. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag 2016 bei 559.000 Zuseherinnen und Zusehern – auch dies trotz immer stärker werdender Konkurrenz ein deutlicher Zuwachs gegenüber den Vorjahren. Die durchschnittliche Tagesreichweite in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist mit mehr als 6,3 Mio. Seherinnen und Sehern gegenüber 2015 ebenfalls gestiegen, und zwar um 500.000 Seherinnen und Seher.

3sat³³ ist als werbefreies, öffentlich-rechtliches Qualitätsprogramm von vier Sendern für drei Länder seit mehr als 30 Jahren erfolgreich. Der Sender kann von insgesamt mehr als 80 Mio. Menschen empfangen werden. In Österreich wird 3sat über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – ausgestrahlt.

Unter dem Motto „anders fernsehen“ hat sich 3sat als nicht mehr wegzudenkende Kulturmarke in der europäischen Fernsehlandschaft etabliert. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse wie etwa Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie Dokumentarfilme und Dokumentationen, das europäische Kino und Wissenschaftsprogramme. 2016 lieferte der ORF 133.695 Minuten Programm aus Österreich zu, das ist ein Anteil von 25,9 % am Gesamtprogramm.

Mit thematischen Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für hochwertiges Programm. Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF³⁴, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, das ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wäre.

Thementage sind fixer Bestandteil und tragende Säulen des 3sat-Programms. 24 Stunden lang wird dabei ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und – je nach Sujet und Programmvorrat – dokumentarisch und/oder fiktional aufbereitet. Das österreichische Publikum nimmt das 3sat-Angebot, einen Tag lang in ein Thema einzutauchen, sehr gut an:

³³ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁴ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

Der Marktanteil von Thementagen lag 2016 im Schnitt bei 2,5 %, die Tagesreichweite bei 686.000 Zuseherinnen und Zusehern.

23 Thementage hatte 3sat 2016 insgesamt im Programm, fünf davon wurden vom ORF koordiniert, allen voran drei Thementage mit österreichischem Inhalt: „*Traumkulisse Salzburg*“, „*Weltstadt Wien*“ und „*Mythos Habsburg*“.

Mit dem Thementag „*Traumkulisse Salzburg*“ am 24. April würdigte 3sat ein Salzburger Jubiläum: Am 1. Mai 2016 feierte das Bundesland seine 200-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Aus diesem Anlass beauftragte ORF/3sat auch die Dokumentation „*Salzburg – Gesamtkunstwerk im Herzen Europas*“, in der Regisseur Hannes M. Schalle die Schönheiten von Stadt und Land bildgewaltig in Szene setzte. Die Dokumentation war Herzstück des Thementages, an dem außerdem auch der Spielfilmklassiker „*Die Trapp-Familie*“, die „*Universum*“-Dokumentation „*Die Hohen Tauern mit Hermann Maier*“ und „*Le nozze di Figaro*“ von den Salzburger Festspielen 2006 auf dem Programm standen.

Am 26. Oktober lud 3sat das Publikum in die „*Weltstadt Wien*“ und präsentierte 24 Stunden lang Sehnsuchtsorte und Touristenmagnete der Donaumetropole: von der Ringstraße und der Hofburg über den Prater und Schönbrunn bis in den Wienerwald vor den Toren der Hauptstadt der einstigen Habsburgermonarchie. In den Spielfilmen „*Willkommen in Wien*“ und „*Böses Erwachen*“ zeigte sich Wien von seiner makaberen und skurrilen Seite.

Am 1. November widmete sich 3sat mit dem Thementag „*Mythos Habsburg*“ dem ehemaligen österreichischen Herrschergeschlecht. Auch für diesen Thementag ließ ORF/3sat eigens eine Dokumentation produzieren: „*Der letzte große Kaiser – Franz Joseph I. zwischen Macht und Ohnmacht*“ porträtierte den längstdienenden Habsburger-Monarchen zum 100. Todestag.

Das schon traditionelle viertägige Thementagfestival im Frühling begann 2016 zu Fronleichnam (26. Mai) mit dem Thementag „*Naturschauspiele*“, dem die Thementage „*Zuglegenden*“, „*Bergwelten*“ und „*Seenzauber*“ folgten. Hoher Publikumsakzeptanz erfreute sich auch das Thementagfestival zum Jahresende ab 27. Dezember. Es umfasste 2016 sogar fünf Thementage: „*Expedition Wüste*“, „*Welt der Antike*“, „*Traumziele*“, „*Kabarett & Comedy*“ und „*Pop around the clock*“.

In der Themenwoche „*Sex & Love*“ blickte 3sat in hochwertigen Filmen und Dokumentationen auf eine aufgeklärte, aber auch überforderte Gesellschaft, die sich den Herausforderungen einer enttabuisierten Sexualität stellen muss, und stieß damit auf enormes Publikumsinteresse.

Die Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich – wird 2016 von einem vom ORF eingebrachten Programm angeführt: Die Krimikomödie „*Willkommen in Wien*“ wurde am Thementag „*Weltstadt Wien*“ am 26. Oktober um 20.15 Uhr gesendet (184.000 Zuseher/innen, 5,6 % MA). Insgesamt sind 13 vom ORF eingebrachte

Sendungen unter den Top 50, vor allem Dokumentationen aus der ORF-Reihe „*Universum*“ wie „*Die Hohen Tauern mit Hermann Maier*“, „*Die Tricks der Tiere*“ und „*Der Südpazifik*“. Auch der ORF-Landkrimi „*Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist*“ findet sich 2016 auf der Hitliste der Top 50 in Österreich.

Unter den 50 meistgesehenen 3sat-Programmen in Deutschland sind sieben vom ORF eingebrachte Sendungen, u. a. der vom ORF koproduzierte Fernsehfilm „*Tod in den Bergen*“ mit Ursula Strauss. Österreichischer Spitzenreiter in der deutschen Zusehergunst ist – fast schon traditionell – die Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“.

Musik- und Opernfreunden wurde 2016 auf 3sat Hochkarätiges geboten: Am Karsamstag stand Verdis „*Otello*“ von den Salzburger Osterfestspielen auf dem Programm. Der Opernklassiker nach dem Theaterstück von William Shakespeare war auch Teil eines Programmakzents zum 400. Todestag des englischen Dramatikers. Am Ostermontag zeigte 3sat die Aufzeichnung des „*Osterkonzerts 2016 – Risen from the dead*“ mit dem Bach Consort Wien aus dem Stift Klosterneuburg. Die Bregenzer Festspiele feierten 2016 ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden neben der bereits traditionellen Übertragung der Eröffnung und einer Dokumentation zur 70-jährigen Erfolgsgeschichte der Festspiele auch die Opernproduktionen „*Turandot*“ und „*Hoffmanns Erzählungen*“ von 2015 im Rahmen des Festivalsommers gezeigt. Bei den Salzburger Festspielen wurde 2016 dem 200-Jahr-Jubiläum von Stadt und Land Salzburg Rechnung getragen, unter anderem mit der Aufführung der „*Missa Salisburgensis*“ von Heinrich Ignaz Franz Biber aus dem Salzburger Dom, die 3sat am 20. August zeigte. Die Neuinszenierung von Charles Gounods „*Faust*“ (27. Juli) aus dem großen Festspielhaus zählte ebenfalls zu den Highlights im 3sat-Festivalsommer. Die Live-Übertragung des Festaktes zur Eröffnung der Salzburger Festspiele (28. Juli) sowie die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ (5. August) live aus Salzburg sind im 3sat-Sommerprogramm seit Jahren vom Publikum geschätzte Fixpunkte.

Weiters wurde am 3. Jänner das „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2016*“ unter der Leitung von Mariss Jansons im Hauptabend gesendet. Zum 75. Geburtstag von Plácido Domingo zeigte 3sat den Startenor am 23. Jänner im Opernevent „*Rigoletto in Mantua*“. Der „*Wiener Opernball*“ (4. Februar), die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ (13. Mai) und das „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ (26. Mai) wurden auf 3sat wieder live beziehungsweise live-zeitversetzt übertragen. Eine Aufzeichnung von „*Beethovens 9. Symphonie*“ von der styriarte stand im Sommer ebenfalls auf dem 3sat-Programm.

Die in Wien geborene Schauspielerinnen Senta Berger feierte 2016 ihren 75. Geburtstag und der österreichische Regisseur und Kameramann Xaver Schwarzenberger wurde 70 Jahre alt – beide wurden auf 3sat mit je einer Filmreihe geehrt.

2016 wurden auch wieder zahlreiche ORF/3sat-Dokumentationen verschiedener Genres neu produziert: Constanze Griessler und Franziska Mayr-Keber gingen in „*Das Geschäft*

mit den Haustieren“ und *„Digital, flexibel, überflüssig – Wer hat morgen Arbeit?“* gesellschaftlichen Phänomenen auf den Grund. Peppo Wagner beschäftigte sich mit der zunehmend verschwimmenden Grenze zwischen Mensch und Maschine und stellte in *„Techno Sapiens – Die Zukunft der Spezies Mensch“* medizinische und technische Zukunftsvisionen vor.

Heimische Kultur- und Naturschätze über die Grenzen Österreichs hinweg einem breiten Publikum zugänglich zu machen ist ebenfalls ein Ziel von ORF/3sat: Mit *„Die geheimnisvolle Welt der Bäume“* drehte Alfred Ninaus eine filmische Hommage an die ältesten Eichen, Linden, Edelkastanien und Urzirben der Steiermark. Anita Lackenberger unternahm in *„Vanille, Zimt und Mandelsplitter“* ausgehend von Österreich einen Streifzug durch die europäischen Weihnachtskeks-Traditionen. Urlaubsvergnügen mit Tradition beleuchtete Gernot Stadler in seiner optisch eindrucksvollen Dokumentation *„Sommerfrische – Reisen wie zu Kaisers Zeiten“*. Nostalgische Ausflüge in die Kronländer der ehemaligen Donaumonarchie unternahm er in *„Sehnsucht nach dem Küstenland“*, einer filmischen Reise an die obere Adria.

Günter Schilhan begleitete den deutschen Schauspielstar Daniel Brühl in die Stadt seiner Kindheit. Mit *„Daniel Brühl – mein Barcelona“* wurde die erfolgreiche ORF/3sat-Serie um Prominente und „ihre“ Städte 2016 fortgesetzt. Noch weiter weg, nach Südafrika, führte Werner Zips das Publikum in seinen Dokumentationen *„Juwel der Elefantenküste“* und *„Im Reich der Königselefanten“*, in denen er zwei Nationalparks vorstellte.

Die ORF/3sat-Produktionen sind auch auf dem internationalen Kaufmarkt gefragt: 2016 wurden ORF/3sat-Produktionen mehr als 250-mal an andere TV-Stationen, Video-on-Demand-Plattformen, Streaming-Dienste und TV-Vertriebe weltweit verkauft.

Es ist 3sat ein besonderes Anliegen, auch Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen zu bieten. So wurden 2016 mehr als 1.600 Sendungen mit Untertitel ausgestrahlt, das entspricht insgesamt knapp 930 Stunden Programm mit diesem speziellen Servicecharakter.

Bei den *„Tagen der deutschsprachigen Literatur“* in Klagenfurt gab es 2016 gleich zwei Anlässe zum Feiern: Der Lesewettbewerb wurde zum 40. Mal ausgetragen und die große Kärntner Schriftstellerin Ingeborg Bachmann wäre am 25. Juni 90 Jahre alt geworden. Gründe genug für die Produktion der ORF/3sat-Dokumentation *„Tabula Rasa – Ingeborg Bachmann und das große Wettlesen in Klagenfurt“*, in der Barbara Frank die Dichterin porträtierte und einen Blick in die Geschichte des Bachmann-Preises warf. Die viertägige Live-Übertragung der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete dann auch wieder einen Fixpunkt im 3sat-Programm. Die Eröffnungsrede hielt der ehemalige Juryvorsitzende und Autor Burkhard Spinnen. Die Übertragung des Bachmann-Preises wurde erstmals auch von einer Social-Media-Kampagne begleitet.

3.2 ARTE

Der ORF und der deutsch-französische Kultursender ARTE pflegen seit Jahren eine intensive Partnerschaft. Seit April 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und damit auch in ARTE-Entscheidungs- und -Beratungsgremien vertreten. Im Rahmen dieser erfolgreichen und sehr produktiven Zusammenarbeit gab es auch 2016 wieder herausragende Dokumentationen, Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsame Übertragungen von Konzerten, die sich durch Kreativität, Innovation und ein hohes Maß an journalistischer Qualität auszeichnen. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten, die sowohl in Österreich als auch in den ARTE-Kernempfangsgebieten Deutschland und Frankreich großen Publikumszuspruch erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2016 einen Marktanteil von 1,0 %. In Deutschland lag der Anteil ebenfalls bei 1,0 %, in Frankreich bei 2,3 % Marktanteil.

Eine rege Zusammenarbeit gab es auch 2016 wieder bei „*Universum*“-Projekten. Die Dokumentation „*Azoren – Tanz um den Vulkan*“ zeigt das gigantische Unterwassergebirge, welches sich mitten im Atlantik erhebt und mit seinen höchsten Spitzen die Inselgruppe der Azoren bildet, die neben der üppigen Flora und Fauna auch gewaltige Naturschauspiele zu bieten hat. Die atemberaubenden Bilder lockten am 8. November auf ORF 2 im Schnitt 689.000 Zuseher/innen vor die Bildschirme. ARTE wird die Dokumentation im April 2017 ausstrahlen.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion wurde auch „*Turtle Hero – Passion für kaltes Blut*“ realisiert. Schildkröten sind neugierig, intelligent, vielseitig und – wenn es sein muss – schneller als das Auge. Der Grazer Schildkröten-Forscher Peter Praschag, einer der weltweit renommiertesten Experten, nimmt das Publikum mit auf eine einzigartige Reise in eine Tierwelt, die vom Aussterben bedroht ist, und präsentierte beeindruckende Lösungen, um das zu verhindern. ORF 2 zeigte die Sendung am 22. November, auf ARTE wird sie im Februar 2017 zu sehen sein.

Eine ganz besondere Koproduktion kam im Bereich Kultur zwischen den beiden Sendern ORF und ARTE zustande. In der Dokumentation „*Die Königin von Wien – Anna Sacher und ihr Hotel*“ wird anhand zahlreicher Geschichten über die Gäste und die Betreiber des Hotels die europäische Entwicklung von 1876 bis heute veranschaulicht. Das Sacher ist berühmt für Luxus und höchste Kochkunst. Weltbekannt sind nicht nur die Gäste, sondern auch die Spezialität des Hauses im Herzen von Wien, die Sachertorte. Die filmische Reise auf historischen und kulturellen Spuren war ein großer Erfolg beim Publikum (ORF 2, 27. Dezember, 808.000 Zuseher/innen, 33 % MA). Insgesamt verfolgten auf beiden Sendern mehr als 1,3 Mio. Zuseher/innen diese aufwendig gestaltete Dokumentation.

Auch im Konzertbereich gab es 2016 wieder Koproduktionen zwischen ORF und ARTE, und zwar beim schon traditionellen „*Frühling in Wien*“. Hélène Grimaud interpretierte das 4. Klavierkonzert von Beethoven im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Inzwischen nicht mehr wegzudenken ist auch die Zusammenarbeit zwischen ORF und ARTE beim Konzertereignis „*Christmas in Vienna*“. In diesem Jahr brillierten die Solisten Angela Denoke, Vesselina Kasarova, Dmytro Popov und Günter Haumer. Von diesen musikalischen Leckerbissen ließen sich im ORF und auf ARTE insgesamt mehr als eine Million Zuseher/innen begeistern.

Die beiden koproduzierten Landkrimis aus Oberösterreich und Kärnten („*Der Tote am Teich*“ und „*Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist*“) waren im ORF bereits im Dezember 2015 ein großer Publikumserfolg und erreichten bei der Ausstrahlung auf ARTE 2016 insgesamt mehr als 3 Mio. Zuseher/innen in Deutschland und Frankreich. Der Kärntner Landkrimi, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, zählt zu den erfolgreichsten ARTE-Programmen im gesamten Jahr 2016.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme.

2016 erreichte der gesamte Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %. Das Österreich-Fenster bei ARD-alpha erreichte im Jahreszeitraum einen Marktanteil von 0,3 %.

Kaum ein Gedenkjahr lag so genau zwischen Bayern und Österreich wie die 2016 gefeierten 200 Jahre Salzburg bei Österreich – verbindet doch das Erzbistum mit Bayern eine noch viel längere Geschichte als mit Österreich. Entsprechend umfassend stattete alpha-Österreich dieses Thema mit Eigenproduktionen aus, die Paradeproduktion von Georg Riha „*Über Österreich – Juwelen des Landes*“, „*Unser Salzburg – Prominente erzählen*“ von Regisseurin Karin Schiller, „*Österreichische Wahrzeichen: Die Salzburger Altstadt*“ mit TV-Star Roman Palfrader in der Rolle des Bierkutschers, der sein Salzburg zeigt, sowie als Wiederholung der Doku-Thriller „*Mozart – Eine Spurensuche*“ über die Frage, ob der berühmte „Mozart-Schädel“ tatsächlich dem Komponisten gehört hat.

Anlässlich des 250. Jahrestages der Eröffnung des Wiener Praters für die Öffentlichkeit unter Kaiser Joseph II. zeigte alpha-Österreich den eigenproduzierten Doku-Dreiteiler „*Der Wiener*

Prater“ (R: Ronald P. Vaughan), der die Geschichte, die Naturschönheit und die Unterhaltungsmeile dieses weltweit einzigartigen Erholungsgebiets archetypisch darstellte.

Visueller Höhepunkt der Jahresprogrammierung war der Vierteiler *„Über Österreich – Juwelen des Landes“* von Georg Riha – eine bisher noch nicht da gewesene eigenproduzierte Studie über die Schönheit Österreichs, gedreht ausschließlich in Luftaufnahmen. Große Resonanz bei den bayerischen Partnern fand ein vom ORF – jenseits seiner regulären Sendeplätze – ausgestatteter Themenabend zum 30. Todestag von Helmut Qualtinger. Sowohl der von André Heller gestaltete Dokumentarfilm *„Qualtinger“* als auch der Spielfilm von Harald Sicheritz *„Qualtingers Wien“* bildeten ein Highlight der österreichischen Planung.

An zeitgeschichtlichen Themen zum Kriegsende zeigte alpha-Österreich die Erfolgsproduktion *„Pummerin – die Stimme Österreichs“*, die die berühmteste Glocke des Landes als Projektionsfläche für himmlische und irdische Hoffnungen der Österreicher/innen darstellte. Im Gedenken an den Ersten Weltkrieg strahlte alpha-Österreich die mit hohem Aufwand gedrehte Spieldokumentation *„Zum Himmel wir marschieren“* aus, in der es um ein Freundespaar geht, dessen Schicksal auf fatale Weise mit dem Kriegsverlauf verbunden ist. Auf den Tod der Karikatur-Ikone Manfred Deix reagierte alpha-Österreich unmittelbar mit der Wiederholung der alpha-Eigenproduktion *„Das ist Deix – der Zerrbildzeichner“*.

In der neu produzierten Reihe Lebensraum waren ikonische Orte der österreichischen Geschichte zu sehen: die *„Wiener Staatsoper“*, das *„Wiener Burgtheater“*, das *„Belvedere“*, die *„Österreichische Nationalbibliothek“*, Schloss und Park *„Schönbrunn“*, *„Hotel Imperial“* und die *„Wachau“*. Mit Drohnen-Aufnahmen und Interviews von Hugo Portisch, André Heller und anderen Intellektuellen und Prominenten bildete diese Serie ein Glanzlicht in der Programmierung, in dem die Schätze der österreichischen Historie und Kultur sichtbar wurden.

Um österreichische Historie ging es im Dezember auch beim Zweiteiler *„Die Babenberger“* (R: Gabi Kafka), einer umfassenden Bestandsaufnahme des Herrschergeschlechts. Ergänzend widmete sich Kari Hohenlohe der geschichtsträchtigen *„Kapuzinergruft“*. Im Schwerpunkt Österreich-Geschichte waren weiters zu sehen: *„Geld und Leben – 200 Jahre Oesterreichische Nationalbank“* und *„k. u. k. Ikonen: Feldmarschall Radetzky“* (R: Wolfgang Winkler).

Armin Assinger machte sich auf, um neun Fragen zu unserer Wirtschaft zu stellen. Der Zweiteiler *„Assinger fragt: unser Geld“* (R: Martin Leidenfrost und Markus Fischer) erklärte auf hohem Niveau die oft unverständlichen Zusammenhänge des Wirtschaftslebens – eine Koproduktion mit dem Unterrichtsministerium.

ARD alpha-Österreich hat 2016 seine vertraglich geforderte Mindestleistung von 150 Erstsendungen deutlich übererfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 für das Jahr 2016 auf 14.405 Stunden. Dies sind um rund 400 Stunden weniger als die anzurechnende Sendezeit im Vorjahr, womit die Quotenbasis wieder dem üblichen Niveau von Jahren mit Sportgroßereignissen entspricht. Neben der Skiflug-WM am Kulm im Jänner wurden 2016 die Fußball-EM in Frankreich vom 10. Juni bis 10. Juli sowie die Olympischen Sommerspiele in Brasilien vom 5. bis 21. August großflächig in ORF eins übertragen. Da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der anzurechnenden Sendezeit nicht zu berücksichtigen sind, ergibt sich die reduzierte Quotenbasis für 2016.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich 2016 auf 9.576 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 66,5 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2016 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.345 Stunden bzw. einen Anteil von 33,9 % auf, in ORF 2 entfielen 7.231 Stunden bzw. 96,5 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2016 entfielen 5.824 Sendestunden und somit über 40 % (40,4 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. 2016 wurden im Programm von ORF eins 1.782 Stunden (25,8 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.042 Stunden bzw. 53,9 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden im Jahr 2016 3.514 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der

Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,5 % in ORF eins und 30,7 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller“, gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt bei 60,3 %.

Der ORF hat im Jahr 2016 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2016 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.784		10.160		18.945	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.908	100,0	7.497	100,0	14.405	100,0
Europäische Werke	2.345	33,9	7.231	96,5	9.576	66,5
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	1.782	25,8	4.042	53,9	5.824	40,4
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.211	17,5	2.303	30,7	3.514	24,4
Neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		68,0		57,0		60,3

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2016 (ORF eins und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

2016	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.784	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.587	100,0
Europäische Werke	8.394	97,8
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	3.027	35,2
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.978	23,0
Neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller		65,3

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2016

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (21 Sendungen) entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek, mittels ORF-TVthek-App und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

Seit Jahresanfang 2016 wird die ungarische Magazinsendung „*Magyar Magazin/Ungarisches Magazin*“ in der Länge von knapp einer Stunde ausgestrahlt. Die wöchentliche Radiosendung beginnt seither um 19.04 statt wie bis dahin um 19.30 Uhr und wurde somit um 26 Minuten pro Woche verlängert. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden. „*Magyar Magazin/Ungarisches Magazin*“ ist – wie auch alle anderen Volksgruppenmagazine von Radio Burgenland – zeitgleich in Wien über die UKW-Frequenz 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongja*“ für die slowakische Volksgruppe und „*Radio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Színes Kultúránk*“, und für die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland ebenfalls auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils

sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „*České & Slovenské Ozveny*“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das viersprachige TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Romanes, Ungarisch, Burgenlandkroatisch und Deutsch sonntagmittags in ORF 2 Burgenland auf dem Programm. „*Dobar dan Hrvati*“, das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland und in der darauffolgenden Nacht in ORF 2 bundesweit gesendet.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF das 24-stündige Radioprogramm ORF-Radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF-Radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

2016 startete der ORF das neue Videoarchiv „Österreichs Zeitzeugen“ als Teil der Aktion „ORF-TVthek goes school“. Das Online-Archiv ist in die Rubriken „Monarchie und Erster Weltkrieg“, „Zwischenkriegszeit und Austrofaschismus“, „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ sowie „Nachkriegszeit“ unterteilt. Unter den insgesamt 89 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind auch Angehörige der Volksgruppen der Slowenen, Tschechen und Roma wie Ceija und Karl Stojka und Prof. Rudolf Sarközi. Das Projekt wurde gemeinsam vom ORF, dem Mauthausen Komitee, dem Zukunftsfonds und dem Bundeskanzleramt umgesetzt.

Die Serie „*Unser Österreich*“, die die facettenreiche Geschichte der neun Bundesländer von 1918 bis heute beleuchtet, wurde um das südlichste Bundesland erweitert. „*Ein Jahrhundert unterm Mittagsgogel / Stoletje pod Jeko*“ erzählt die Geschichte der kärntnerisch-

Angebot des ORF für Volksgruppen

slowenischen Familie Ressmann aus Ledenitzen / Ledince, deren Hof an der Grenze zu Slowenien und Italien liegt – im Ersten Weltkrieg direkt an der Front, nach dem Ende der Monarchie gerade noch in Österreich. In der NS-Zeit erlebte die Familie mit slowenischen Wurzeln, wie Ausgrenzung auch innerhalb von Grenzen zum Trauma wird – ein Trauma, das sich erst allmählich auflöst.

„Die Geschichte Kärntens“ mit zahlreichen Rubriken über den jahrzehntelangen Ortstafel-Konflikt und dessen Lösung, über Volksgruppen und Vielfalt von Kultur und Sprache ist im Bundesländer-Videoarchiv von „ORF-TVthek goes school“ uneingeschränkt und unbefristet abrufbar. Seit 2015 sind auf der Videoplattform auch Beiträge und Sendungen zur „Geschichte des Burgenlandes“ archiviert. Die einzelnen Rubriken befassen sich mit politischen Ereignissen wie beispielsweise dem Attentat von Oberwart, geben Einblicke in die Geschichte von der Ungarnkrise bis zum „Fall des Eisernen Vorhangs“, widmen sich der Geschichte der Volksgruppen und präsentieren die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes. „ORF-TVthek goes school“ bietet auch Videobeiträge in den jeweiligen Volksgruppensprachen.

Das ORF-Programmangebot für die Volksgruppen umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „Dobar dan Hrvati“ für die Burgenlandkroaten und „Dober dan, Koroška“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „Dober dan, Koroška“, „Dobar dan Hrvati“, „Adj'isten magyarok“, „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes,

Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;

- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr			je 00.03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koralm / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, stehen mittels integrierem Audioplayer auf slovinci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2016 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der Berichte der slowenischen Redaktion waren das 90-jährige Jubiläum der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelja / Der Sonntag“, die Verleihung des Kärntner Kulturpreises an den Musikethnologen Engelbert Logar im Casineum Velden sowie die Landwirtschaftskammerwahl in Kärnten, die einen historischen Erfolg für die Gemeinschaft der Südkärntner Bäuerinnen und Bauern / Skupnost južnokoroških kmetic in kmetov brachte.

Programmschwerpunkte 2016 – steirische Slowenen

Berichte von grenzüberschreitenden Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark wie Beiträge vom alljährlichen Konzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder von verschiedenen Ausstellungen und Buchpräsentationen. Zahlreiche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei jeweils 14-täglich alternierende slowakische und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Die ungarische Magazinsendung „*Magyar Magazin / Ungarisches Magazin*“ wurde mit 3. Jänner um 26 Minuten pro Woche verlängert und beginnt seither um 19.04 statt wie bis

Angebot des ORF für Volksgruppen

dahin um 19.30 Uhr. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2016 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 111 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:15	18:25	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:15	18:22	00:07
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:22	18:25	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25	18:55	00:30
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:25	18:55	00:30
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18:25	18:55	00:30
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18:25	18:55	00:30
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18:25	18:55	00:30
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25	18:55	00:30
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25	18:55	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55	19:00	00:05
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„Színes Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„Roma sam“ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„Radio Drát'ák“ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„Radio Dia:Tón / Radio Špongia“ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19:04	20:00	00:56

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine on demand mittels integriertem AudioPlayer angeboten.

Programmschwerpunkte 2016 waren u. a. der 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und der Flüchtlingswelle nach Österreich und das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen des

Landesstudios Burgenland werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2016

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. So wurde gemeinsam mit dem Unterwarter Medienzentrum UMIZ im Landesstudio in Eisenstadt das dreisprachige Hörbuch „UMIZ 4 KIDS“ produziert, das auf einer deutsch-kroatisch-ungarischen Kinderbuchserie des UMIZ basiert.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dežela ob Dravi</i> / <i>Land an der Drau</i> “	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška</i> / <i>Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin on demand zur Verfügung.

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.00 bzw. 9.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 10.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989 und im Februar 2002 folgte das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Volksgruppenmagazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine „*České & Slovenské Ozveny*“ für Tschechen und Slowaken und „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.00	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.30	Slowenisch
„Adj'lsten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	10.00	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.30	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

„Dobar dan Hrvati“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von jeweils 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

„Adj'lsten magyarok“, das ungarische Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Angebot des ORF für Volksgruppen

„*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“, das viersprachige integrative Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

„*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch in einer Länge von jeweils 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2016 waren der 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und die damit verbundene Ansiedlung einer großen Anzahl von Ungarn in Österreich, das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten, eine Würdigung des verstorbenen Vorsitzenden des Volksgruppenbeirats der Roma, Prof. Rudolf Sarközi, und der 1.700. Jahrestag der Geburt des heiligen Martin, des Patrons des Burgenlandes.

Kroaten: Anlässlich des Jahres des heiligen Martin gab es im Burgenland und im angrenzenden Westungarn eine Reihe von Veranstaltungen und Feiern, die die Bedeutung des Landespatrons in den Mittelpunkt stellten. Im Jänner wurde die neue kroatische Botschafterin in Österreich, Vesna Cvjetković, vorgestellt, die im Laufe des Jahres bei

verschiedenen Gelegenheiten mit Vertretern der Vereine der burgenländischen Kroaten zusammentraf. Im September fand in Kroatisch Geresdorf / Gerištof das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten statt, an dem 15 Folkloregruppen mit insgesamt mehr als 200 Musikerinnen und Musikern teilnahmen. Berichte über die zahlreichen Aktivitäten der kroatischen Amateurtheatergruppen, Musikvereine und Literaturschaffenden rundeten das Programm ab.

Ungarn: Der 1.700. Jahrestag der Geburt des heiligen Martin war auch wiederholt Thema im ungarischen TV-Magazin „*Adj!sten magyarok*“. Die Sendung im November war dem 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und der Flüchtlingswelle nach Österreich gewidmet, die dazu geführt hatte, dass sich sehr viele Ungarn im Burgenland und in Wien ansiedelten. Anlässlich des Auftaktspiels der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, in dem Österreich gegen Ungarn spielte, berichtete die ungarische Redaktion über ein Public Viewing im Casino Baden, an dem prominente Vertreter aus beiden Ländern teilnahmen. Weiters wurde über die mannigfaltigen schulischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten der Ungarn im Burgenland und in Wien berichtet.

Roma: Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ stand 2016 im Zeichen des Gedenkens: Im März starb der Gründer und langjährige Leiter des Kulturvereins der Österreichischen Roma und Vorsitzende des Volksgruppenbeirats der Roma, Prof. Rudolf Sarközi. Im September starb die letzte burgenländische Zeitzeugin des Holocaust, die KZ-Überlebende Walpurga Horvath. Zum Gedenken an den Schriftsteller, Dichter und Mitbegründer des Vereins Romano Centro, Ilija Jovanović, fand in dem nach ihm benannten Park in Wien-Landstraße ein Konzert statt. Darüber hinaus wurde in der Sendung der Nachfolger von Prof. Rudolf Sarközi, Christian Klippl, vorgestellt und über Auszeichnungen für die Roma-Autoren Sámuel Mágó und Stefan Horvath berichtet.

Tschechen: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozvěny*“ widmete sich 2016 unter anderem dem 700. Geburtstag des in Prag geborenen Herrschers und „Vaters der Tschechen“, Karl IV., einer Ausstellung über die Zeitschrift der Wiener Tschechen und Slowaken in Wien „*Vídeňské svobodné listy*“, der Schauspiellegende Zdenka Hartmann-Procházková, dem Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, Adam Plachetka, und dem Obmann der Schulvereins Komensky und Vorsitzenden des Volksgruppenbeirats der Tschechen, Karl Hanzl, dem der Goldene Rathausmann der Stadt Wien verliehen wurde.

Slowaken: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ stellte unter anderem die Kulturfördererin Edith Veith-Mistiková vor. Weiters wurde über die Ausstellungen „Modern Art Slovakia“ in der Landesgalerie Burgenland in Eisenstadt und „Vergessene jüdische Geschichte im Bratislaver Stadtteil Petržalka-Engerau“ berichtet, ebenso wie über das Gastspiel des slowakischen Orchesters SĽUK in Wien sowie über den leitenden Hofbibliothekar und Berater Maria Theresias, Adam František Kollár.

Landesstudio Kärnten

„Dober dan, Koroška“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „Dober dan, Koroška“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ Wh. in TV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„Dober dan, Koroška“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2016

Neben der aktuellen Berichterstattung gestaltete die slowenische Redaktion im TV-Magazin „Dober dan, Koroška“ Berichte über das 90-jährige Jubiläum der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelja / Der Sonntag“ und über zahlreiche Ehrungen kärntnerisch-slowenischer Persönlichkeiten – wie die Verleihung des Kärntner Kulturpreises an den Musikethnologen Engelbert Logar, des Großen Goldenen Ehrenzeichens an den Künstler Valentin Oman, den Obmann des Christlichen Kulturverbandes / Krščanska kulturna zveza (KKZ) Janko Zerzer und den Rektor des Bildungshauses Sodalitas in Tainach / Tinje Jože Kopeinig und des Großen Ehrenzeichens an Jože Ropitz. Berichtet wurde auch über die Landwirtschaftskammerwahl, bei der die Gemeinschaft Südkärntner Bäuerinnen und Bauern / Skupnost južnokoroških kmetic in kmetov ihr bisher bestes Ergebnis und ein zusätzliches Mandat errang. Weitere Beiträge waren den Feierlichkeiten in Annabichl / Trnja und Klagenfurt/Celovec anlässlich der Volksabstimmung vor 96 Jahren, dem 27. Europäischen Volksgruppenkongress in Klagenfurt / Celovec unter dem Motto „Globalisierung – Fairplay für Volksgruppen?“ und dem Auftritt des kärntnerisch-slowenischen Mädchenchors „Young Roses“ aus dem Rosental / Rož beim Finale „Die große Chance der Chöre“ gewidmet. Schwerpunkt der Sportberichte war die Fußball-EM der Volksgruppen, die heuer

in Südtirol stattfand. Die Auswahl der Kärntner Slowenen belegte unter 24 Mannschaften aus 16 Ländern den 3. Platz.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und den slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek und via TVthek-App zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2016

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren das Konzert des bekanntesten slowenischen Liedermachers Zoran Predin in Graz/Gradec, der Ball der Freundschaft in Marburg / Maribor oder die slowenischen Tage an der Universität in Graz / Gradec. Außerdem berichtete der Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch im Internet hat der ORF seit dem Jahr 2000 sein Angebot für Volksgruppen kontinuierlich ausgeweitet. volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur werden zusätzlich auch in Deutsch angeboten. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe bietet der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und mittels integriertem Audioplayer on demand und die TV-Magazine mittels integriertem Videoplayer on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzesauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'lsten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2016 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 12.204 Sendestunden (2015: 11.837) untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 69,47 % (2015: 67,57 %) aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Monatlich wurden 2016 rund 1.017 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2015: 986 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 36,83 % (2015: 33,96 %); durchschnittlich 270 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2015: 248 Stunden).

Fußball-Europameisterschaft und Olympische Sommerspiele im ORF mit Untertiteln

Das Jahr 2016 war von zwei sportlichen Großereignissen geprägt – der Fußball-EM und den Olympischen Sommerspielen. Am 10. Juni startete die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich: Alle 51 Spiele – von der Gruppenphase bis zum Finale – wurden in ORF eins barrierefrei ausgestrahlt, für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen im ORF TELETEXT mit Untertiteln auf Seite 777. Darüber hinaus untertitelte ORF eins während der UEFA EURO 2016 nicht nur sämtliche Spiele, sondern auch alle Vorberichte, Analysen, inklusive EM-Studio ab 14.00 Uhr täglich. Insgesamt bot ORF eins damit rund 180 Stunden Berichterstattung vom Fußball-Fest in Frankreich mit Untertiteln an.

Von den Olympischen Sommerspielen in Rio 2016 berichtete das ORF-Fernsehen insgesamt 350 Stunden lang vom 5. bis 23. August live und in HD-Qualität. Dabei wurden die wichtigsten Bewerbe und Olympia-Übertragungen zur Primetime in ORF eins untertitelt: Für gehörlose und hörbehinderte Zuschauer/innen untertitelte der ORF täglich ab Vorabend, beginnend mit dem „*Olympia Studio*“ in ORF eins, durchgehend bis Mitternacht. Die Untertitel wurden wie gewohnt auf der ORF TELETEXT Seite 777 zur Verfügung gestellt.

Mehr ORF-Informationssendungen mit Untertiteln

Darüber hinaus startete der ORF im Zuge der Erweiterung am 1. November mit einem Ausbau seines Untertitelungsangebots von Informationssendungen in ORF eins und ORF 2: In ORF eins wird seither die tägliche „*ZiB 20*“ um 20.00 Uhr ebenso wie das „*ZiB Magazin*“ von Montag bis Freitag um 19.45 Uhr im ORF TELETEXT auf Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt. In ORF 2 werden nun auch die Vormittagsausgaben der „*ZiB*“ am Wochenende untertitelt, das heißt, die samstäglichen „*ZiB*“-Ausgaben um 9.00 und um 13.00 Uhr sowie am Sonntag um 9.00, 11.00 und 13.00 Uhr sowie die „*Pressestunde*“ um 11.05 Uhr stehen seither ebenfalls mit Untertiteln zur Verfügung. So wird dem Informationsbedürfnis hörbeeinträchtigter Menschen verstärkt auch in ORF eins sowie am Wochenende Rechnung getragen.

Untertitel beim „Song Contest 2016“ aus Stockholm

Für die nationale Ausstrahlung des „*Eurovision Song Contest 2016*“ in ORF eins bot der ORF Live-Untertitelung aller drei TV-Shows, der beiden Semifinale am 10. und 12. Mai – inklusive Songvorstellung und Entscheidung – und der Finalshow am 14. Mai an. Darüber hinaus untertitelte der ORF auch die Sendungen im Umfeld des „*Eurovision Song Contest*“: So wurde die dreiteilige Doku „*Mr. Song Contest proudly presents*“ – die schönsten Momente des ESC 2015 in Wien, präsentiert von Andi Knoll –, am 10., 12. und 14. Mai mit Untertiteln im ORF TELETEXT auf Seite 777 ausgestrahlt, ebenso wie „*Conchita – From Vienna with Love*“ am 10. Mai um 23.05 Uhr in ORF eins.

Barrierefreiheit im ORF-Weihnachtsprogramm

Auch im Weihnachtsprogramm 2016 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr und das „*kreuz und quer*“-Special um 23.30 Uhr sowie die „*Licht ins Dunkel*“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2016 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Rund die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedliche Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2016 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, „*ZiB 2*“, „*ZiB 24*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Hohes Haus*“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „*heute konkret*“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „*Zeit im Bild*“- und „*heute konkret*“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am Montag, dem 28. November wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 12.10 bis 13.00 Uhr sowie von 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2016 wurden somit insgesamt 240 Stunden barrierefrei, mit Untertiteln und Gebärde – davon 61 Stunden mit Live-Untertiteln und Gebärde in ORF 2 und 179 weitere Stunden in der Österreichischen Gebärdensprache – in ORF III ausgestrahlt.

Internationale Gebärdensprache beim „*Eurovision Song Contest*“

Nachdem der ORF 2015 erstmals den – damals in Wien stattfindenden – gesamten „*Eurovision Song Contest*“ in Internationaler Gebärdensprache präsentiert hatte, zeigte der ORF auch vom 61. „*Eurovision Song Contest*“ aus Stockholm alle drei Events auf der ORF-TVthek zeitgleich im Livestream sowie in einem separaten Stream live in International Sign. Zusätzlich wurde das große Finale des „*Eurovision Song Contest*“ am 14. Mai 2016 auf ORF 2 Europe live in International Sign präsentiert.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signaltone und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nach den enormen Steigerungen des audiodeskribierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und – auch ohne das Stattfinden von Großevents – durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Dieses Ziel wurde bereits 2015 mit 1.054 (6,02 %) audiodeskribierten Programmstunden in ORF eins und ORF 2 erreicht und 2016 mit insgesamt 1.460 (8,38 %) Programmstunden Audiodeskription noch übertroffen, wobei davon rund 250 Stunden Live-Audiokommentar auf die beiden sportlichen Großereignisse, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Spiele in Rio, entfallen. Somit wurden für die sehbeeinträchtigten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt knapp 4 Stunden bzw. 239 Minuten (2015: knapp 3 Stunden bzw. 173 Minuten) pro Tag an audiodeskribiertem TV-Programm ausgestrahlt.

Spielfilme, TV-Movies, Serien und „Universum“-Folgen im Hörfilmformat

2016 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ARD und ZDF im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen – darunter auch der historische TV-Zweiteiler „*Das Sacher*“, in der Regie von Robert Dornhelm, über das bewegte Leben der legendären Hotelchefin, dargestellt von Ursula Strauss.

Die Fortsetzung der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ mit vier neuen Folgen – neben Tirol, Salzburg und Wien wurde auch in Südtirol ermittelt – wurde 2016 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die „*Tatort*“-Krimis oder die 11. Staffel „*Soko Donau*“.

Die 2016 ebenfalls audiodeskribierte „*Universum*“-Folge „*Dolomiten – Sagenhaftes Juwel der Alpen*“ befindet sich in engerer Auswahl für den Deutschen Hörfilmpreis 2017.

Unterhaltungs-Highlights

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2016 auch Großevents wie den „*Eurovision Song Contest*“ aus Stockholm. Sowohl beide Semifinale am 10. und 12. Mai als auch das Finale am 14. Mai wurden live audiodeskribiert.

Audiodeskription von Sport-Events

Auch 2016 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft) sowie Formel 1 und im Skisport wieder Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee) sowie im Bereich Ski alpin wurden alle Rennen in ORF eins mit Live-Audiokommentar versehen.

Darüber hinaus war 2016 durch die beiden Großevents Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und Olympische Sommerspiele in Rio auch für den Bereich der Audiodeskription ein besonders sportintensives Jahr: Von der UEFA EURO wurden alle 51 Spiele – von der Gruppenphase bis zum Finale – in ORF eins für blinde und sehschwache Menschen live audiodokumentiert. Dafür waren insgesamt fünf Audiokommentatoren – pro Spiel berichteten jeweils zwei über das Spielgeschehen – für den ORF im Einsatz.

Das Olympia-Programm von der Copacabana wurde für die blinden und sehbehinderten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF täglich – beginnend mit dem „*Olympia-Studio*“ in ORF eins – bis Mitternacht audiodeskribiert. Bei Bewerbungen mit Österreichbeteiligung bzw. wichtigen Entscheidungen wurde der Live-Audiokommentar bis zur endgültigen Entscheidung verlängert. Für die rund 150 Stunden Olympiaberichterstattung – inklusive der feierlichen Eröffnungszeremonie – für Menschen mit Sehbeeinträchtigung standen im ORF insgesamt sechs Blindenkommentatoren zur Verfügung.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“, „ORF-Hochwasserhilfe“ und der 2015 ins Leben gerufenen Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFEN. WIE WIR.“ besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen soll dabei das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und Mitbürgerinnen und Mitbürgern in sozialen Notsituationen im Inland sowie für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen in Katastrophenfällen im Ausland fördern.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF sowie die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache).

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2016 vom ORF zum 44. Mal durchgeführt, davon zum 39. Mal im Fernsehen mit der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend. Am 24. November gab es zum 9. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 11. Dezember zum insgesamt 18. Mal in der Sendung „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „*Seitenblicke*“ organisierten zum 20. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „*heute leben*“ und „*heute konkret*“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

„Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum dritten Mal spielten 2016 Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am 26. November in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Maria Happel, Günther Lainer, Verena Scheitz, Ramesh Nair und ZOE. Für jede richtige Antwort spendeten die

Österreichischen Lotterien 1.000 Euro, sodass insgesamt 25.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt wurden.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Schon zum neunten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 443.625 Euro konnten dabei am Montag, dem 28. November, für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Spendentag führten Lisa Gadenstätter und Andreas Onea. An den Spendentelefonen halfen den ganzen Tag Prominente, um die Spendenzusagen entgegenzunehmen.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: Im ORF-Fernsehen startete der Aktionstag erstmals mit *„Guten Morgen Österreich“* um 6.05 Uhr in ORF 2, es folgten Beiträge in den *„Zeit im Bild“*-Sendungen, den *„ZiB-Flashes“*, den *„heute“*-Sendungen sowie in ORF III mit *„Kultur Heute“*. *„Die Barbara Karlich Show“* widmete sich am Aktionstag monothematisch dem Thema: *„Licht ins Dunkel: Wir sind ein Teil davon“*, ebenso wie die *„Seitenblicke“* und natürlich die *„Promi-Millionenshow“* zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2. Alle ORF-Landesstudios beteiligten sich am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag in ihren *„Bundesland heute“*-Sendungen und Radioprogrammen.

In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages (12.10 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2) wurden die vielen Facetten von „Licht ins Dunkel“ gezeigt. Die vorgestellten Projekte reichten vom Sommercamp für Jugendliche mit Behinderungen, in denen die jungen Leute unbeschwerte Tage unter Gleichaltrigen verbringen können, der „Dorfgemeinschaft“ in Breitenfurt, die unter anderem in der hauseigenen Bäckerei Menschen mit Beeinträchtigungen sinnvolle Beschäftigung bietet, „Impulstanz“, einem inklusiven Tanzprojekt, in dem jungen Menschen mit und ohne Behinderungen lernen, sich tänzerisch auszudrücken, bis zum Porträt des Poeten Peter Gstöttmaier, der als Klient der Lebenshilfe beweist, dass man auch als behinderter Mensch ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen kann. Von der tiergestützten Therapie am Schottenhof in Wien bis zum Tageszentrum für Menschen mit Behinderung „Am Himmel“, im 19. Wiener Gemeindebezirk, erzählten Klientinnen, Klienten, Eltern, Therapeutinnen, Therapeuten und freiwillige Helfer/innen, wie wichtig solche Einrichtungen für die Betroffenen, aber auch für Angehörige sind und warum sich viele – oft auch junge – Menschen freiwillig engagieren.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages ab 9.00 Uhr wurden am *„Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“* auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden *„Licht ins Dunkel“*-Sendungen um 12.10 und 14.00 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 39. Mal stand der 24. Dezember 2016 im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen *„Licht ins*

Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die „*Licht ins Dunkel*“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 6.860.981,88 Euro. Durch die Sendung führten Verena Scheitz, Hanno Settele, Marjan Shaki und Lukas Perman sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins „*Ohne Grenzen*“, Andreas Onea. Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „*Licht ins Dunkel*“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „*Licht ins Dunkel*“ 1973 wurden insgesamt mehr als 273 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 12.611.659,87 Euro betrug das Spendenergebnis im Geschäftsjahr 2016/2017. Allein damit konnten 439 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „*Licht ins Dunkel*-Soforthilfe“ wurde 5.048 Familien und 12.882 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

ORF SPORT für „*Licht ins Dunkel*“

Bereits zum 18. Mal fand die Versteigerung einmaliger Exponate aus der Welt des Sports – zur Verfügung gestellt von Spitzensportlerinnen und –sportlern und Sponsoren – in der Sendung „*Sport am Sonntag*“ für „*Licht ins Dunkel*“ am 11. Dezember statt. Unterstützt von Soldaten des österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche Sportler/innen – darunter Olympia-Bronzesiegerin Tanja Frank, Paralympics-Bronzemedailien-Schwimmer Andreas Onea, Andy Holzer, Hans Knauß, Damen-Fußball-Nationalspielerinnen Viktoria Schnaderbeck – an den Spendentelefonen mit, um die Gebote entgegenzunehmen. Das Endergebnis betrug insgesamt 78.312,67 Euro für „*Licht ins Dunkel*“.

„*Seitenblicke-Night-Tour*“ für „*Licht ins Dunkel*“

Die „*Seitenblicke-Night-Tour*“ für „*Licht ins Dunkel*“ wurde 2016/17 bereits zum 20. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der Jubiläums-„*Night Tour*“ und des Charity-Galadiners mit Auktion am 2. Februar 2017 betrug insgesamt 312.674,60 Euro. Mit diesem Spendenergebnis wird unter anderem das Projekt „*PFERDE STÄRKEN*“ aus Mitterndorf unterstützt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere geistig oder mehrfach behinderte Kinder, aber auch Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungs-, Lern-, Sprach- und Sprechstörungen oder traumatisierenden Erfahrungen mit Hilfe von Therapiepferden zu stärken, zu fördern und zu begleiten.

Seit 1997 konnten die „*Seitenblicke*“ mit ihrer „Night Tour“ 4,6 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Nach der Premiere 2014 in Salzburg, im Jahr 2015 in Graz, übersiedelte Hitradio Ö3 vom 19. bis 24. Dezember 2016 nach Innsbruck – Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und fünf Nächte lang in einem Glasstudio bei der Annasäule auf der Maria-Theresien-Straße und nahmen dabei Musikwünsche für das „Ö3 Weihnachtswunder“ entgegen. Für 1.899.475 Euro bestellten die Ö3-Hörer/innen Musikwünsche und spendeten gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Dazu kam das Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion 2016 mit 507.366 Euro, sodass die Ö3-Gemeinde insgesamt 2.406.841 Euro für Familien in Not in Österreich spendete.

Ö1-Projekt: Besondere Kinder besonders fördern – „3 x 21“

Ö1 unterstützte im Jahr 2016 das Projekt „3 x 21“, einen Verein, der sich der Förderung und Begleitung von Menschen mit Trisomie 21 widmet. Gegründet wurde er von Eltern, die Kinder mit Trisomie 21 haben. Ziel ist es, diese Kinder von Anfang an zu fördern. Denn Kinder mit Down-Syndrom sind im Allgemeinen sehr lernfähig, wenn sie Möglichkeiten bekommen, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Ziel ist es, Teilhabe und Gleichberechtigung in ganz normalen Lebensvollzügen zu erreichen. Ö1 unterstützte dieses Projekt in verschiedenen Sendungen („*Ö1-Journal*“, „*Wissen aktuell*“, „*Religion aktuell*“, „*Erfüllte Zeit*“) und eigens produzierten Spots. Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „*gehört.gewusst*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 11. Dezember im RadioKulturhaus und dem Ö1-Punschstand am Karlsplatz, öffnete Ö1 am 24. Dezember wieder sein Programm für musikalische Wünsche ans Christkind.

FM4-Projekt: Betreuungszentrum Hemayat

2016 sammelte FM4 im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ für das Betreuungszentrum Hemayat. Von Krieg oder Folter traumatisierte Flüchtlinge erhalten dort eine Therapie. Die Spenden der FM4-Hörer/innen kommen geflüchteten Kindern und Jugendlichen zugute, denn wer ein Trauma nicht aufgearbeitet hat, tut sich schwer, im Alltag überhaupt über die Runden zu kommen bzw. sich zu integrieren. FM4 unterstützte dieses Projekt – beginnend mit der „*Morning Show*“ am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 28. November –, on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen, bei denen Goodies aus dem FM4-Universum versteigert wurden, und off air wieder mit dem beliebten FM4-Stehkalender oder dem FM4-Tanzmitmir-Club-Event in der Pratersauna.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zum „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 28. November und zur „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember beinhaltete.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

Seit 19. Dezember 2016 ist „Licht ins Dunkel“ auch mit einer eigenen Seite auf Facebook präsent.

8.2 „Nachbar in Not“

Der Syrien-Konflikt erreicht bald sein sechstes Jahr und mit der Bombardierung Aleppos ein weltweit einzigartiges Ausmaß. 8 Mio. Syrer sind im eigenen Land auf der Flucht und 4,5 Mio. über die Grenzen geflohen. Mehr als 13,5 Mio. Menschen in Syrien und den Nachbarländern – davon 6 Mio. Kinder – sind von humanitärer Hilfe abhängig. Die „Nachbar in Not“-Organisationen sind seit Beginn des Krieges in den Krisenregionen aktiv. Seit Start der ORF- und „Nachbar in Not“-Hilfsaktion im Mai 2013 wurden rund 12 Mio. Euro gespendet. Doch nicht nur die Bombardierung Aleppos, auch der bevorstehende Winter verschärfte die Not der Menschen und die humanitäre Abwärtsspirale, weshalb der ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ ab Oktober erneut um Spenden baten, um die dringend notwendigen Hilfsmaßnahmen aufrechterhalten und zusätzlich Winterhilfepakete finanzieren zu können. Insgesamt 1 Mio. Euro konnte durch diese Initiative innerhalb kürzester Zeit gesammelt werden. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not“-Flüchtlingshilfe Syrien hat sich somit seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 13 Mio. Euro im Jahr 2016 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 „HELFEN. WIE WIR.“

Die Plattform „HELFEN. WIE WIR.“, die der ORF und die österreichischen Hilfsorganisationen Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Samariterbund und Volkshilfe im September 2015 gestartet haben, ging im Frühjahr 2016 in die zweite Phase. Eine der größten Herausforderungen für Flüchtlinge in Österreich ist das Erlernen der Sprache. Die Nachfrage und der Wunsch, rasch Deutsch zu lernen, sind groß – aber das Angebot ist

lange noch nicht ausreichend. Aus diesem Grund startete am 27. April 2016 die neue Kampagne „Sprechen lernt man nur durch Sprechen“, um den beteiligten NGOs zu helfen, zusätzliche Deutschkurse für Flüchtlinge anzubieten sowie den Erwerb eines Sprach-Zertifikats zu ermöglichen. Darüber hinaus vermitteln die von „HELFEN. WIE WIR.“ unterstützten Sprachkurse Orientierung zu relevanten Themen für das Leben in Österreich.

Der ORF unterstützte die neue Kampagne von „HELFEN. WIE WIR.“ mit der kostenlosen Ausstrahlung der Spendenaufrufe in Radio und Fernsehen. Darüber hinaus wird die Aktion im ORF.at-Network durch die Website helfenwiewir.at unterstützt, die nicht nur Online-Spenden ermöglicht, sondern auch Unterrichtsmaterialien sowie Deutschkurse zum kostenlosen Download zur Verfügung stellt. Der ORF TELETEXT informiert auf Seite 685.

Insgesamt wurden für den „HELFEN. WIE WIR.“-Sprachschwerpunkt 300.000 Euro an Spenden aufgebracht und damit 75 unterschiedlichste, zusätzliche Sprachkurse von den NGOs angeboten – einerseits niederschwellige Sprachtreffs oder Lerncafés für alle Flüchtlinge, andererseits zertifizierte Kursangebote für anerkannte Asylwerber/innen. Insgesamt konnten 1.170 Personen davon profitieren und dank der Initiative von „HELFEN. WIE WIR.“ Grundwissen der deutschen Sprache erwerben bzw. ihr Sprachniveau deutlich verbessern.

Seit Start der ORF-Plattform „HELFEN.WIE WIR.“ im September 2015 wurden insgesamt 2.303.789,94 Euro an Spenden für die Flüchtlingshilfe gegeben.

8.4 Sozialsots

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsots zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2016 gelangten TV-Spots von 30 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 281 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsots zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2016 14,2 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,4 % der Budgetmittel (2015: rd. 18,4 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2017 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,8 % und bezogen auf die Programmkosten bleibt der Anteil konstant bei 18,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betrugen im Jahr 2016 netto 214,6 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betrugen im Jahr 2016 15,3 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2016 39,4 Mio. Euro erzielt.³⁵

³⁵ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

Die Daten zur Radionutzung basieren auf den Ergebnissen des Radiotests, der die offizielle Gattungsstudie für den Radiomarkt in Österreich darstellt. Im April 2016 teilte das mit der Erhebung der Radiotest-Daten beauftragte Marktforschungsinstitut GfK Austria den Auftraggebern des Radiotests (ORF, RMS und KroneHit) mit, dass es in der Vergangenheit bei Erhebung und Berechnung der Daten zu Fehlern gekommen war, die ausschließlich im Bereich des Instituts liegen. Betroffen sind die Datenbestände ab 2011. Vom Auftraggeber des Radiotests wurde zur vollständigen Aufklärung der Sachlage ein Revisionskomitee, dem Vertreter des ORF und der Privatradios angehören, eingesetzt. Dieses beauftragte einen unabhängigen Auditor mit der Evaluierung der Datenbestände seit 2011. Die in diesem Bericht verwendeten Zahlen zur Radionutzung stammen aus bereits auditierten Datenbeständen. Für die betroffenen vergangenen Jahre werden die nun ebenfalls auditierten Werte in den Tabellen angeführt, sie ersetzen die in früheren Jahresberichten (2011 bis 2015) veröffentlichten Zahlen.

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁶ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2016 bei 184 Minuten pro Tag, 130 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 71 %.

Radionutzungszeit in Minuten pro Tag

Mo-So, österreichweit, Personen ab 10 Jahren

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Radio gesamt	200	193	191	187	180	184
ORF-Radios	148	140	140	134	127	130

Tabelle 48: Nutzungszeit Radio gesamt und ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

Ö3 erzielte 2016 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 38 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 33 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 40 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2016 einen Marktanteil von 5 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 6 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

³⁶ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2016, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

Marktanteile ORF-Radio

Mo-So, österreichweit, Angaben in %

Ganzjahr	Personen 10+					Kernzielgruppe			
						14-49		35+	
	Ö1	FM4	Ö3	ORF Regional-radios	ORF GESAMT	FM4	Ö3	Ö1	ORF Regional-radios
2011	6	2	31	35	74	3	41	8	44
2012	5	2	31	34	73	3	42	7	43
2013	6	2	31	35	73	4	40	7	44
2014	6	2	30	33	72	4	40	8	42
2015	6	3	30	33	71	4	38	7	41
2016	5	2	31	33	71	4	38	6	40

Tabelle 49: Marktanteile ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2016 eine Tagesreichweite von 61,5 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich über 4,7 Mio. Hörer/innen. Hitradio Ö3 wurde täglich von über 2,5 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 33,2 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2016 eine Tagesreichweite von 39,9 %. Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich fast 2,2 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die Tagesreichweite lag bei 28,6 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 38,0 %. Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2016 täglich von 616.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,0 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,5 %. FM4 wurde täglich von 280.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,6 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2016 bei 5,8 %.

Tagesreichweiten ORF-Radio

Mo-So, österreichweit, Angaben in %

Ganzjahr	Personen 10+					Kernzielgruppe			
						14-49		35+	
	Ö1	FM4	Ö3	ORF Regional-radios	ORF GESAMT	FM4	Ö3	Ö1	ORF Regional-radios
2011	9,6	3,7	37,3	33,3	69,1	5,8	47,7	12,5	44,3
2012	8,3	3,3	36,0	31,2	66,1	5,3	45,2	10,8	41,7
2013	8,6	3,6	35,4	31,1	65,8	5,7	44,9	11,0	41,8
2014	8,9	3,7	34,3	30,0	64,1	5,7	42,3	11,5	39,8
2015	8,1	3,8	33,1	28,9	61,8	6,1	40,5	10,7	38,4
2016	8,0	3,6	33,2	28,6	61,5	5,8	39,9	10,5	38,0

Tabelle 50: Tagesreichweiten ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁷ erzielte der ORF 2016 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,696 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,1 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen 2016 gemeinsam auf insgesamt 3,614 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,1 % (2015: 3,615 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 45,3 %). Im Schnitt waren täglich 3,510 Mio. Personen des Publikums von ORF eins und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,1 % Tagesreichweite) und 104.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (14,5 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2016 täglich durchschnittlich 168 Minuten mit Fernsehen, rund sieben Minuten mehr als im Jahr 2015, die Nutzung der ORF-Sendergruppe stieg mit 58 Minuten um rund zwei Minuten an, wobei auf ORF eins und ORF 2 in Summe 54 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen (2015: 52 Minuten).

Personen 12+ sahen im Jahr 2016 im Schnitt 62 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3-11 Jahren durchschnittlich neun Minuten.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ im Schnitt täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf im Schnitt 35 Minuten (2015: ORF eins 19 Minuten, ORF 2 33 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 21 Minuten mit ORF eins (2015: 20 Minuten), 38 Minuten mit ORF 2 (2015: 36 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 13 Minuten). Die Über-50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 70 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 24 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2016 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 35,1 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten mehr als ein Drittel aller

³⁷ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2015: 35,3 %). ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 11,7 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 21,2 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

2016 war der ORF TELETEXT³⁸ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST³⁹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 65,4 % (2015: 68,0 %). Pro Woche informierten sich im Jahr 2016 durchschnittlich 1,450 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 19,9 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2016 erneut das reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich (2015: 1,699 Mio. pro Woche, 23,4 %). Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext insgesamt lag im Jahr 2016 mit wöchentlich 1,797 Mio. Leser/innen bzw. 24,6 % unter den Werten von 2015 (2,073 Mio. pro Woche, 28,5 %).

2016 griffen im Laufe eines Monats im Schnitt 2,263 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zu, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 31,0 %. Insgesamt zeigen rund 1,5 Mio. Leser/innen pro Woche und rund 2,3 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und von großen Teilen der Bevölkerung genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2016 die Bereiche Sport, Politik, Chronik, Fernsehen und Wirtschaft (jeweils Magazin + Topstory). Die Sport-Seiten kamen auf 839.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 754.000, die Chronik-Seiten auf 671.000, die TV-Seiten auf 578.000 und der Bereich Wirtschaft auf 560.000.

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2016 bei 67,7 %. Pro Woche haben dabei 1,476 Mio. Nutzer/innen bzw. 20,2 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

Online-Nutzung ORF-Teletext-Angebote

Ergänzend zur Website teletext.ORF.at, die die Teletext-Angebote des ORF online verfügbar macht, gibt es seit März 2016 auch eine ORF TELETEXT-App. Website und App zusammen wurden pro Monat von 157.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt,

³⁸ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2 (gemessen wird die klassische Nutzung am TV-Gerät mit Einstieg über die TXT-Taste)

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

pro Woche waren es 82.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2016). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETTEXT-App im Jahr 2016 monatlich 1,83 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und damit mehr als 2015 (1,61 Mio. Visits für teletext.ORF.at).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴⁰

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus weisen das ORF.at Network als stärkstes österreichisches Onlineangebot aus: Im zweiten Quartal 2016 griffen pro Monat 3,510 Mio. Personen auf die Websites und Apps des ORF.at Network zu, das entspricht 56,8 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 47,4 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher mit Abstand höchste Monatsreichweite (zweites Quartal 2015: 3,109 Mio. bzw. 50,3 % der Internet-User). Dies zeigt einmal mehr, dass in Zeiten erhöhten Informationsbedarfs (Sonderereignisse im zweiten Quartal 2016: v. a. Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler/Regierungsumbildung, Brexit und Fußball-EM) die ORF-Angebote in besonderem Ausmaß genutzt werden. Mit 3,5 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat liegt das ORF.at Network damit weiterhin an der Spitze aller in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangebote.

Neue Höchstwerte gab es im zweiten Quartal 2016 auch bei der Wochen- und Tagesreichweite – pro Tag konnte dabei erstmals die Eine-Million-User-Marke überschritten werden. Im Detail: Pro Woche kam das ORF.at Network auf 2,237 Mio. Nutzer/innen und erreichte damit 36,2 % der Internet-Nutzer/innen bzw. 30,2 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 1,017 Mio. Österreicher/innen via ORF.at Network, das entspricht 16,4 % der Online- bzw. 13,7 % der Gesamtbevölkerung. Damit liegen die Wochen- und Tagesreichweite des ORF.at Networks deutlich über dem Niveau des zweiten Quartals 2015 (1,811 Mio. bzw. 29,3 % der Internet-User pro Woche / 775.000 bzw. 12,5 % pro Tag) und klar vor allen anderen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangeboten.

Im Lauf des zweiten Quartals 2016 besuchten fast drei Viertel der Internet-Nutzer/innen (73,4 %) bzw. 61,3 % der Gesamtbevölkerung zumindest einmal das ORF.at Network, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 4,538 Mio. Personen.

⁴⁰ Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die für Onlineangebote Reichweiten und Nutzerstrukturen ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite/InApp-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Seit 2016 wird die ÖWA Plus 4x jährlich und damit in jedem Quartal durchgeführt (bis 2015 jeweils nur im 2. und 4. Quartal), erstmals erfolgte dabei auch die Integration der App-Nutzung in die Gesamtreichweiten. Um mit dem Referenzquartal 2015 vergleichen zu können, wurden hier die Werte des 2. Quartals 2016 herangezogen.

ORF.at Network in der ÖWA Plus / 2. Quartal 2016

Anzahl Nutzer/innen und Reichweite in %

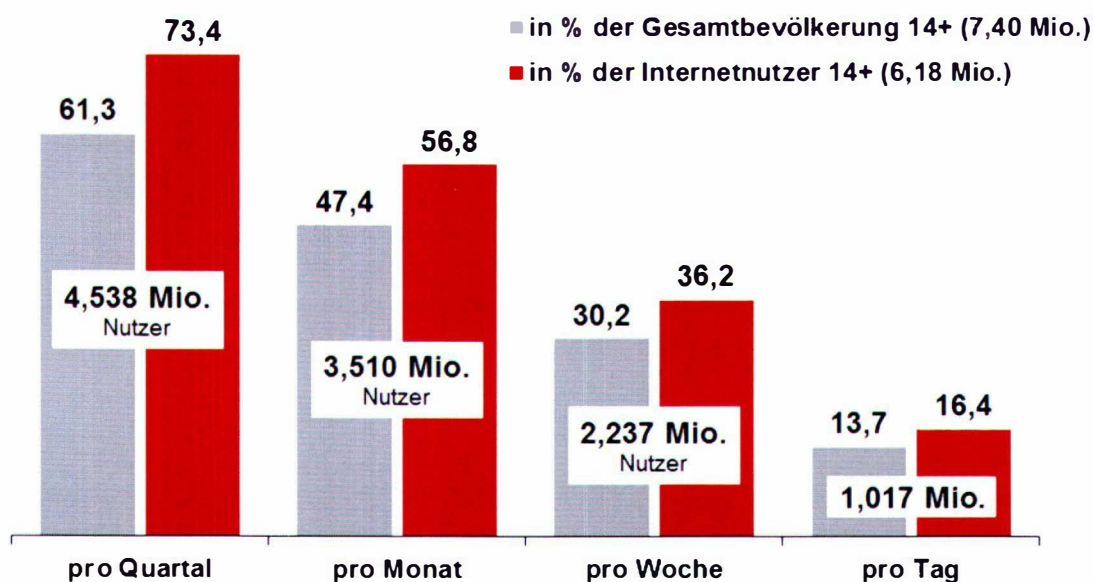


Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴¹

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2016 pro Monat im Schnitt 80.065.291 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das umfasst die Visits des Webangebots und der ORF-Apps⁴². Damit wurde der bisher mit Abstand höchste Monatsschnitt gemessen, im Vergleich zu 2015 (65.983.562 Visits pro Monat) bedeutet dies eine Steigerung von 21 %. Auch hier schlugen sich die zahlreichen Sonderereignisse des Jahres 2016 (Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler/Regierungsumbildung, Brexit, Anschlagsserie im Sommer, Putschversuch in der Türkei, US-Wahl, Fußball-EM und Olympische Sommerspiele) in einer deutlich erhöhten Nutzung für das ORF.at Network nieder. Nach Einzelmonaten betrachtet konnte dabei im Juni (Fußball-EM, Brexit) mit über 90 Mio. Visits (90.521.727) die bisher intensivste Nutzung generiert werden. Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 80,1 Mio. Visits auch 2016 das klar führende Onlineangebot in der ÖWA Basic.

⁴¹ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

⁴² Die Nutzung der ORF-Apps wird in der ÖWA Basic bereits seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. In der Reichweitenstudie ÖWA Plus erfolgte die App-Integration (weil methodisch deutlich komplexer) erst mit Anfang 2016.

2016 wurden dabei pro Monat durchschnittlich 427.476.521 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI) erzielt, das sind um 9,5 % mehr als 2015 (390.558.673 PI pro Monat). Vom gesamten Traffic entfielen 2016 rund 97 % (414.002.894 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten wie wie sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events usw.) verzeichnete 2016 durchschnittlich 26,3 Mio. Videoabrufe pro Monat, das bedeutet den bisher höchsten Monatsschnitt (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die monatlichen Videoabrufe (2015: 20,4 Mio.) deutlich und zwar um 29 % zu. Mit jeweils 32,7 Mio. Videoabrufen wurden im Mai und Juni 2016 dabei die bisher höchsten Monatswerte erzielt, gefolgt vom April 2016 mit 28,3 Mio. Videoabrufen. Die starke Nutzung in diesen drei Monaten geht v. a. auf die Bundespräsidentenwahl (erster Wahlgang und Stichwahl) bzw. im Juni auf die Fußball-EM zurück, daneben aber auch auf hohe Abrufzahlen für ORF-Eigenproduktionen aus dem Comedy-, Film- und Unterhaltungsbereich (v. a. „*Willkommen Österreich*“, „*Vorstadtweiber*“ oder „*Dancing Stars*“).

Auch die Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigt diesen Trend: So wurde die ORF-TVthek (Website und App) im zweiten Quartal 2016 pro Monat bereits von 1,420 Mio. Österreicher/innen genutzt und erreichte damit 23,0 % der Online- bzw. 19,2 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche sahen 557.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 9,0 % bzw. 7,5 %. Damit wurden sowohl bei der Monats- als auch bei der Wochenreichweite die mit Abstand höchsten Werte bisher erzielt (zweites Quartal 2015⁴³: 879.000 bzw. 14,2 % der Internet-User pro Monat / 303.000 bzw. 4,9 % pro Woche).

⁴³ ÖWA Plus-Werte 2015 noch ohne Integration der App-Nutzung

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁴

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	288.000	120.000	99,1
Kärnten	548.000	228.000	98,0
Niederösterreich	1.611.000	671.000	97,6
Oberösterreich	1.412.000	589.000	97,4
Salzburg	531.000	221.000	97,6
Steiermark	1.215.000	506.000	98,8
Tirol	724.000	302.000	98,3
Vorarlberg	376.000	157.000	98,3
Wien	1.810.000	754.000	99,0
Österreich	8.515.000	3.548.000	98,2

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	98,9
Kärnten	538.000	224.000	96,1
Niederösterreich	1.586.000	661.000	96,1
Oberösterreich	1.389.000	579.000	95,8
Salzburg	522.000	217.000	95,9
Steiermark	1.194.000	497.000	97,1
Tirol	705.000	294.000	95,7
Vorarlberg	366.000	152.000	95,5
Wien	1.792.000	746.000	98,0
Österreich	8.379.000	3.490.000	96,6

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁴ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß §9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99,0
Kärnten	511.000	213.000	91,3
Niederösterreich	1.452.000	605.000	88,0
Oberösterreich	1.254.000	523.000	86,5
Salzburg	435.000	181.000	80,0
Steiermark	1.052.000	439.000	85,6
Tirol	578.000	241.000	78,5
Vorarlberg	320.000	133.000	83,6
Wien	1.810.000	754.000	99,0
Österreich	7.699.000	3.209.000	88,7

Tabelle 53: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	98,8
Kärnten	500.000	208.000	89,4
Niederösterreich	1.428.000	595.000	86,5
Oberösterreich	1.231.000	513.000	84,9
Salzburg	426.000	177.000	78,3
Steiermark	1.032.000	430.000	83,9
Tirol	559.000	233.000	75,9
Vorarlberg	309.000	129.000	80,8
Wien	1.792.000	746.000	98,0
Österreich	7.564.000	3.151.000	87,7

Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁵

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁵ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁶

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 58 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 4). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T/T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁷

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über Antenne (DVB-T/T2) versorgt. 90 % Österreichs sind über die Dachantenne mit DVB-T2 versorgt.

Insgesamt sind 322 DVB-T/T2-Anlagen in Betrieb, davon 42 mit MUX B in DVB-T2. 64 Sendeanlagen übertragen den MUX A bereits via DVB-T2.

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

⁴⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁴⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten zu empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sieht eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele sind die Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wird schrittweise bis Ende 2017 in Österreich realisiert. Mit 21. Oktober 2014 wurde der MUX B in Kärnten und in Osttirol auf DVB-T2 umgestellt, am 5. Mai 2015 erfolgte die Umstellung in Tirol und Vorarlberg, am 20. Oktober 2015 in der Steiermark und im Südburgenland sowie am 19. April 2016 in Oberösterreich und in Salzburg. Am 27. Oktober 2016 wurde in Wien, Niederösterreich und im Nordburgenland erstmals nicht nur der MUX B, sondern auch der MUX A auf DVB-T2 umgestellt (64 Sendeantennen). Erstmals sind damit via MUX A auf DVB-T2 neben den ORF-TV-Programmen auch die ORF-Radioprogramme Ö1, Ö3 und FM4 empfangbar.

Die betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich zur DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie Aktionstage in den jeweiligen Landesstudios und Messestände auf verschiedenen regionalen Publikumsmessen gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Zur Erhöhung des Anreizes eines Umstiegs von DVB-T auf DVB-T2 wurden durch die ORS gemeinsam mit dem ORF und privaten TV-Veranstaltern Endgeräte subventioniert und durch den Handel vertrieben.

Bis Ende 2017 wird der MUX A in allen Bundesländern auf DVB-T2 umgestellt sein und der Empfang via DVB-T eingestellt. Somit werden die Antennenhaushalte in Österreich die gesamte ORF-Programmfamilie in High Definition und auch weitere TV-Sender in HD empfangen können.

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	290.000	121.000	100
Kärnten	532.000	221.000	95
Niederösterreich	1.568.000	653.000	95
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	517.000	215.000	95
Steiermark	1.168.000	487.000	95
Tirol	699.000	291.000	95
Vorarlberg	383.000	159.000	100
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	8.363.000	3.483.000	96

Tabelle 55: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T2 MUX B			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99
Kärnten	520.000	217.000	93
Niederösterreich	1.535.000	640.000	93
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	441.000	184.000	81
Steiermark	971.000	405.000	79
Tirol	479.000	199.000	65
Vorarlberg	348.000	145.000	91
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	7.787.000	3.246.000	90

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99
Kärnten	520.000	217.000	93
Niederösterreich	1.535.000	640.000	93
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	441.000	184.000	81
Steiermark	971.000	405.000	79
Tirol	479.000	199.000	65
Vorarlberg	348.000	145.000	91
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	7.787.000	3.246.000	90

Tabelle 57: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangebene

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 58 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 36 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 6 %.

Empfangsebenenverteilung TV

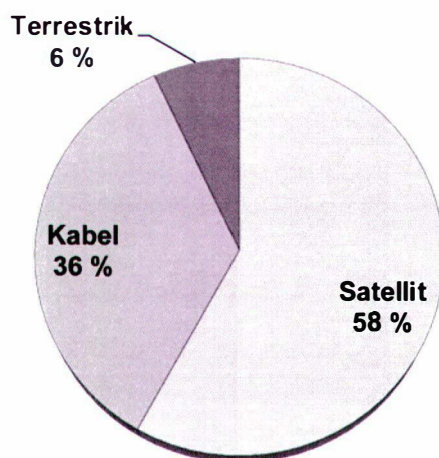


Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2016
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁴⁸

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden, was den Teletext betrifft: Im ersten Halbjahr 2016 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, damit konnte in 3,6 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁴⁹

⁴⁸ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2016

⁴⁹ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2016, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁰ vom vierten Quartal 2016 haben 88 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,5 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 5). Zu Hause sind 84 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 35 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Bereits mehr als die Hälfte (52 %) gibt an, prinzipiell auch unterwegs Internet nutzen zu können. Insgesamt verfügen 87 % der Österreicher/innen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 73 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits 42 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet⁵¹. Darüber hinaus verfügen schon zwei Drittel (67 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom vierten Quartal 2016 bei 85 %, das entspricht 6,3 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis steigt aufgrund des bereits hohen Niveaus in den letzten Jahren nur mehr langsam an (siehe Abbildung 6). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2016 bei 79 %, dabei steigen 67 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 64 % aller Internet-Nutzer/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2015 waren es 61 %.

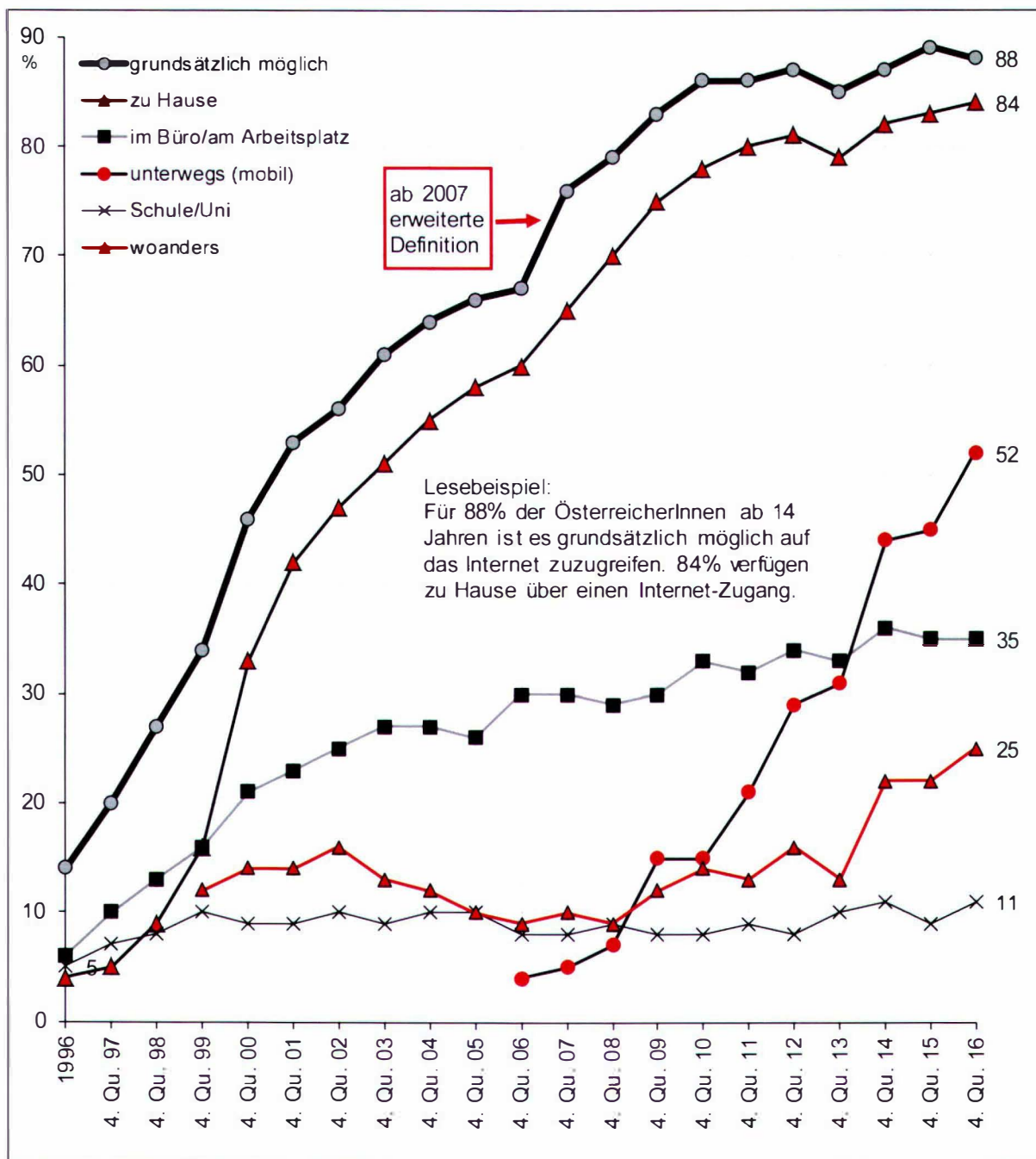
⁵⁰ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2016, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

⁵¹ Quelle: AIM, 1. Quartal 2016: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2016



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2016

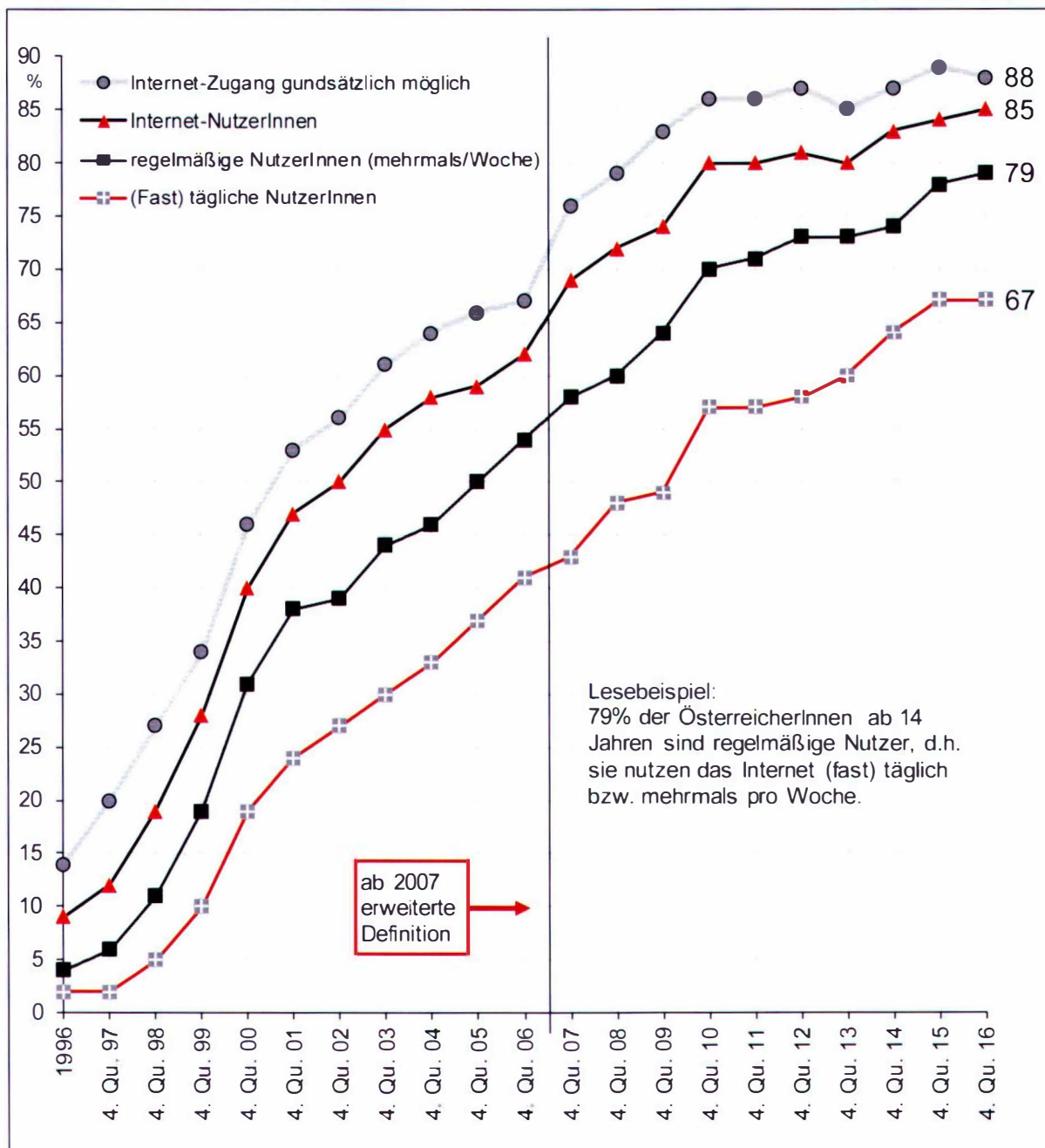
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2016



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2016
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2016 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2016 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵² in der Höhe von insgesamt rund 347,9 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2016 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 214,6 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 11,1 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 203,5 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 15,3 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 3,7 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2016 in der Höhe von 11,5 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 6,6 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 17,4 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2016 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 24,0 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbeformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbeformen beliefen sich im Jahr 2016 auf insgesamt 39,4 Mio. Euro, wobei 26,8 Mio. Euro auf Sonderwerbeformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 12,6 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale

⁵² Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,3 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 33,1 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2016 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 10,5 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 6,4 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 3,6 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 0,5 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2016 insgesamt 21,3 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen 9,9 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten. Der Rest in der Höhe von 11,4 Mio. Euro besteht aus Lizenzerträgen und Erträgen im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2016 rund 10,0 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2016 ein Leistungsvolumen in Höhe von 34,4 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 31,9 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 2,4 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2016 insgesamt 6,0 Mio. Euro und resultiert aus den Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG sowie geringfügig aus der GIS und enthält darüber hinaus einen nachträglichen Erlös aus der Verwertung der Liegenschaft am Rosenhügel.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 25,4 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (11,5 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (6,5 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-

Symphonieorchesters Wien (1,9 Mio. Euro) sowie auf Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen (6,7 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,2 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,0 Mio. Euro im Jahr 2016.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2016 belaufen sich auf 6,6 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,3 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,1 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2016 0,7 Mio. Euro angefallen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2016 belaufen sich auf 6,9 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2016 auf 39,4 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 18,0 Mio. Euro.

Flimmit GmbH

Um das neue Geschäftsfeld Video-on-Demand abwickeln zu können, beteiligten sich die ORS comm KG und die ORF-E KG an der auf österreichischen Content spezialisierten Flimmit GmbH. Im Jahr 2016 haben die ORS comm KG und die ORF-E KG ihre Anteile an Flimmit auf 82,9 % bzw. 13,8 % erhöht. Die Gesellschaft wurde daher 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Derzeit ist das Geschäftsfeld der Gesellschaft zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 1,7 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmertgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 1,4 Mio. Euro.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solisten, Orchester und Dirigenten, wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,5 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wurde in den Folgejahren und damit auch im Berichtsjahr 2016 beibehalten. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.orf.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht. 2016 erschienen u. a. Ausgaben zu den Themen „Zu Flucht und Qualitätsjournalismus“ und „Wissenschaft und Lebenshilfe“.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2016 wurde diese Befragung vom 10. Mai bis 10. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. 2016 wurde das Qualitätsprofil für die ORF-Radios, das alle Programmbereiche umfasst, unter Mitarbeit der entsprechenden Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, um im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2016 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Unterhaltung, Sport und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2016 war der Programmsäule Information gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Fokus der Studie 2016 waren die „Anforderungen und Erwartungen des Publikums an die Innenpolitikberichterstattung im ORF“, durchgeführt wurden 1.009 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2016 war „Der Bildungsauftrag im digitalen Medienumfeld“.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 wurde dazu vom ORF-Stiftungsrat im November 2012 der international renommierte Medienexperte Prof. Dr. h.c. Markus Schächter als Gutachter bestellt. In der Plenarsitzung vom 17. November 2016 stimmte der ORF-Stiftungsrat der Verlängerung der Bestellung von Prof. Dr. h.c. Schächter als Sachverständiger für das Qualitätssicherungssystem 2017 bis 2019 gem § 4a Abs 2 ORF-G zu.

2016 legte Prof. Dr. h.c. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2015 vor und präsentierte die Ergebnisse dem ORF-Stiftungsrat im September. Auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem kam er zu dem Ergebnis, dass der ORF im Jahr 2015 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte. Das gesamte Gutachten steht auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung.

Im Sinne der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems wurde auch 2016 wieder ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Dr. h.c. Markus Schächter durchgeführt, um die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren. Die Ergebnisse des Workshops dienen der kontinuierlichen Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Schwerpunkte des Workshops waren diesmal methodische Reflexionen aus der Weiterentwicklung der Publikumsgespräche im Sinne des „Public Network Value“ und der Zusammenschau der Evaluation der Qualitätsprofile Fernsehen von 2011 bis 2015 sowie Möglichkeiten der Kommunikation der Ergebnisse der ORF-Qualitätssicherung in die Redaktionen im Sinne der Programmoptimierung.